

Rechenschaftsbericht des Rektors
2007

Gliederung

	<u>Seite:</u>
Vorbemerkungen	3
<i>Prof. Hans-Karl Schuler verstorben</i>	5
1. Hochschulpolitische Rahmenbedingungen	7
1.1 „Hochschule 2012“	7
1.2 Ausbaupläne	9
1.3 Gremienarbeit	10
1.3.1 Hochschulrat	10
1.3.2 Senat	13
1.3.3 Sonstige Gremien	13
2. Haushalt	14
2.1 Vorbemerkungen	14
2.2 Abschluss und Rechnungslegung	14
2.3 Studiengebühren	17
3. Personal und Personalentwicklung	19
4. Forschung	22
4.1 Beantragung eines Zentrums für Angewandte Forschung	22
4.2 Drittmittelforschung	23
4.3 Abgeschlossene Diplom- und Masterarbeiten	30
4.4 Publikationen	37
4.4.1 Wissenschaftliche Publikationen	37
4.4.2 Sonstige Publikationen	39

5. Lehre	
5.1 Die Professuren und ihr Fächerspektrum	42
5.2. Lehrbeauftragte	44
5.3 Externe Zweitprüfer	46
5.4 Gastvortragende	47
5.5. Lehrfahrten und Exkursionen	48
5.6 Studiengang SENCE	51
5.6.1 Dozenten	51
5.6.2 Prüfer und Zweitprüfer	52
5.6.3 Lehrfahrten und Exkursionen	52
6. Dienstleistungen	53
7. Praxispartner der Hochschule	54
8. Kooperationen	55
9. Öffentlichkeitsarbeit	56
9.1 Teilnahmen an Tagungen, Symposien und Kongressen	56
9.2 Sonderveranstaltungen	62
10. Internationalität	64
11. Bericht des Gleichstellungsbeauftragten	65

Vorbemerkungen

Dieser Rechenschaftsbericht bezieht sich auf den Zeitraum vom 01. März 2006 bis zum 28. Februar 2007.

Es war und ist erklärtes Ziel der Hochschulpolitik in Baden-Württemberg, die Autonomie der Hochschulen zu stärken. Leider wurden die stetig zunehmenden Kompetenzen und Zuständigkeiten der Hochschulen so gut wie gar nicht durch eine angemessene Zunahme der Ressourcen (Finanzen, Personal, Flächen) flankiert. Im Gegenteil: Sie haben über die Jahre hinweg sogar abgenommen. Diese gegenläufige Entwicklung von Ausstattung und Anforderung an den Hochschulen bedeutet auch für die Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg (HFR) eine kontinuierlich zunehmende Herausforderung in allen Bereichen und Ebenen unserer täglichen Arbeit. Diese Herausforderung wäre auch im Berichtsjahr nicht zu bewältigen gewesen, wenn nicht nahezu alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Hauses bereit gewesen wären, sich über die Maßen an der Bewältigung des „Tagesgeschäfts“ und darüber hinaus an einer innovativen und zukunftsorientierten Entwicklung der Hochschule zu beteiligen.

Am 01.09.2006 hat meine zweite Amtszeit als Rektor an dieser Hochschule begonnen. Damit habe ich eine unmittelbare Anerkennung meines Beitrages zur positiven Entwicklung der HFR durch unseren Hochschulrat unter Leitung von Herrn Stephan Meißner erfahren. Da die Landespolitik den eingeschlagenen Weg, die Hochschulen in ihren Führungsstrukturen zukünftig stärker am Beispiel der Kapitalgesellschaften zu orientieren, leider bislang nur halbherzig umgesetzt und z. B. darauf verzichtet hat, sie mit geeigneten Mitteln für eine angemessene Anerkennung überdurchschnittlicher Leistungen ihrer Mitarbeiter auszustatten, habe ich kaum Möglichkeiten, solche Leistungen in allen Bereichen unserer Hochschule zu honorieren. Es ist mir deshalb umso mehr ein Anliegen, dies zumindest durch meinen ausdrücklichen Dank an alle zu tun, die zu unserem Erfolg beigetragen haben.

Außer an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HFR richtet sich mein Dank an die Mitglieder unserer Selbstverwaltungsgremien – und hier ganz besonders an die externen Mitglieder unseres Hochschulrates, der unter Leitung von Herrn Stephan Meißner auch in diesem Jahr wichtige Impulse gegeben und Entscheidungen zum Wohle unserer Hochschule getroffen hat.

Bis 31. August des vergangenen Jahres war Professor Hans-Karl Schuler als Prorektor unmittelbar an fast allen strategischen und operativen Entscheidungen unserer Rektorats- und Gremienarbeit beteiligt. Er hat auf eigenen Wunsch und aus gesundheitlichen Gründen darauf verzichtet, erneut für das Amt des Prorektors zu kandidieren.

Es war für uns alle eine bestürzende Nachricht, dass Hans- Karl Schuler an seinem ersten Arbeitstag dieses Jahres einem Herzinfarkt erlegen ist. Noch bestimmt tiefe Trauer unsere Erinnerung an diesen für die vergangenen Jahrzehnte so wichtigen Kollegen und im engsten Sinne des Wortes berufenen Hochschullehrer. Ich habe deshalb ganz bewusst dem eigentlichen Rechenschaftsbericht eine Erinnerung an Hans-Karl Schuler vorangestellt.

Mein herzlicher Dank gilt auch Professor Matthias Scheuber, der sich im Sommer vergangenen Jahres dazu bereiterklärt hat, das Amt des Prorektors, in das ihn unser Senat einstimmig gewählt – und für das ihn der Hochschulrat einstimmig bestätigt hat, anzunehmen. Es ist ihm in beeindruckender Weise gelungen, die Lücke, die Hans-Karl Schulers Ausscheiden aus dem Rektorat ohne Zweifel gerissen hat, durch eigene Akzente, sehr engagiertes und konzeptionelles Arbeiten und seine integrierende Persönlichkeit auszufüllen. Er hat uns seit September zahlreiche neue und wichtige Impulse in unserer Arbeit gegeben.

Schließlich möchte ich mich ganz herzlich dafür bedanken, dass uns die überraschenden Entwicklungen in der Hochschulpolitik des Landes Baden-Württemberg (siehe Kapitel hochschulpolitische Rahmenbedingungen) nicht etwa „auf dem falschen Fuß erwischt“ haben, sondern – im Gegenteil - ausgezeichnet vorbereitet. Der Grund dafür und letztendlich für den von uns sehr erfreulichen Verlauf des Berichtszeitraumes war, dass insbesondere unser Kanzler Dieter Kienzle, Prof. Dr. Hans-Peter Ebert und Dipl.-Ing. (FH) Göran Spangenberg sich sehr frühzeitig und mit Blick auf die anstehende Erneuerung der Struktur- und Entwicklungsplanung weit reichende Gedanken zur zukünftigen Ausrichtung und Entwicklung unserer Hochschule gemacht hatten. Wir waren deshalb früher dran und besser vorbereitet als die meisten Mitbewerber im zunehmenden Wettbewerb der Hochschulen.

Ich bin sicher, dass Sie nach eingehender Lektüre dieses Rechenschaftsberichtes mit mir der Meinung sind, dass die HFR für diesen Wettbewerb in den nächsten Jahren gut gerüstet ist.

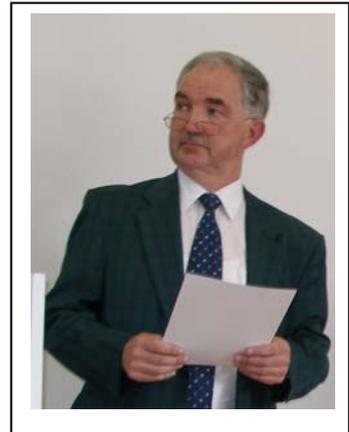
Mit herzlichem Dank

A handwritten signature in blue ink, reading "Bastian Kaiser". The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke extending to the right.

Prof. Dr. Bastian Kaiser, Rektor

Prof. Hans-Karl Schuler verstorben.

Am 8. Januar 2007 erlag Hans-Karl Schuler einem Herzinfarkt. Er war seit 1979 an der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg (HFR) und ihren Vorgänger-Einrichtungen zunächst als Lehrbeauftragter tätig, 1989 wurde als Professor berufen. Ursprünglich für das Lehrgebiet „Forstliches Rechnungswesen und praktische EDV-Anwendungen“ zuständig, entwickelte er seine Professur kontinuierlich weiter. Zuletzt hieß sie „Professur für Betriebswirtschaft, Recht und Rechnungswesen“.



Geboren ist Hans-Karl Schuler am 23.11.1947 in Hechingen. Nach der Mittleren Reife im Frühjahr 1964 begann seine forstliche Laufbahn mit der Einstellung als Waldarbeiter in seiner Heimatgemeinde Jungingen. Von April 1964 bis März 1966 war er Forstlehrling bei der Landesforstverwaltung Baden-Württemberg, bevor er 1967 zum Forstanwärter ernannt wurde. Den Vorbereitungsdienst für die Revierförsterlaufbahn absolvierte er – unterbrochen von seinem Wehrdienst beim Bundesgrenzschutz – bei mehreren Forstämtern und an der damaligen Landesforstschule Rottenburg. 1972 bis 1975 war er als Personalsachbearbeiter bei der Forstdirektion Tübingen tätig. In diese Zeit fielen in rascher Folge seine Ernennungen zum Revierförster z. A. (1972), zum planmäßigen Revierförster (April 1973), zum Oberförster (Oktober 1973) und seine Verbeamtung auf Lebenszeit (1974).

Es folgte eine für ihn prägende berufliche Station: Zum 1. Oktober 1975 wurde er Büroleiter beim Staatlichen Forstamt Burladingen. Eine Aufgabe, die er 14 Jahre lang nicht nur engagiert ausgefüllt hat, sondern auch dazu nutzte, zahlreiche Impulse für die Abläufe im Bürobetrieb staatlicher Forstämter zu geben und durch seine Mitarbeit in Arbeitsgruppen neue Standards zu setzen. In diese Zeit fallen neben seinen Beförderungen zum Forstamtmann (1980) und zum Amtsrat (1982) auch seine ersten Veröffentlichungen, die sich vornehmlich dem forstlichen Rechnungswesen und den rechtlichen Alternativen der Forstbetriebsorganisation widmeten. Dies blieb auch nach seiner Berufung an die damalige Fachhochschule Rottenburg stets der Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Arbeit. Daneben verschrieb er sich mit großer Begeisterung, Detailgenauigkeit und mit anerkanntem Sachverstand der Erkundung und Dokumentation der Forstgeschichte. Dieser Neigung sind zahlreiche, wertvolle Veröffentlichungen und von ihm betreute, ausgezeichnete Diplomarbeiten zu verdanken.

Prof. Hans-Karl Schuler war Hochschullehrer aus Berufung und anerkannter Forstpraktiker zugleich. Er war eine natürliche Autorität, die sich durch ihren Fleiß, ihren ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit sowie durch ihre immer offene und verbindliche Art innerhalb und außerhalb der Hochschule großen Respekt und Wertschätzung verdient hat. Nicht zuletzt deshalb war er weit über die Grenzen Baden-Württembergs hinaus als Fachmann und Berater zu allen Fragen der Forstorganisation und forstlichen Personalentwicklung gefragt und geschätzt. In beeindruckender Weise konnte er seine Heimatverbundenheit sowie seine Loyalität zur Hochschule und zur Landesforstverwaltung Baden-Württemberg mit

einer überregionalen Wirkung seiner Arbeit verbinden. Er meldete sich zu Wort und leistete zahlreiche wichtige und konstruktive Beiträge zu forstlichen Reformprozessen mehrerer Bundesländer – auch und gerade, wenn er von deren Intention und Ausprägung nicht immer überzeugt war.

Für die HFR und ihre Entwicklung hat sich Prof. Schuler in mehreren Funktionen engagiert. Er war lange Jahre und bis zuletzt Leiter des Praktikantenamtes der Hochschule und damit deren wichtigste Verbindung zur forstlichen Praxis. Er leitete das Zulassungs- und Prüfungsamt, war langjähriges Mitglied des Senats der Hochschule und wurde im September 2006 vom Wissenschaftsminister des Landes Baden-Württemberg in den Hochschulrat der HFR berufen.

Bedeutende Impulse – nicht nur für die HFR, sondern für die gesamte Forstwirtschaft Deutschlands – gab er jedoch vor allem in seiner Tätigkeit als Prorektor, von 2002 bis 2006. Hans-Karl Schuler hat in dieser Zeit nicht nur die erfolgreiche Akkreditierung der Studiengänge an der HFR koordiniert, sondern auch die Entwicklung des neuen Bachelor-Studienganges für Forstwirtschaft, der bundesweit für eine moderne Umsetzung der aktuellen forstpraktischen Herausforderungen in die forstakademische Ausbildung steht. Er trägt seine Handschrift und wird auf Jahre hinaus zeigen, dass es Hans-Karl Schuler ausgezeichnet verstanden hat, Bewährtes zu sichern und mit Innovativem zu verbinden. Ihm ist es zu verdanken, dass die HFR zu keiner Zeit kommunale Aspekte der Forstwirtschaft aus den Augen verloren hatte und dieses Themenfeld gerade durch ihn selbst in Forschung und Lehre immer äußerst kompetent vertreten war.

Hans-Karl Schuler war allen, die ihn kannten und mit ihm zusammen arbeiten durften, ein stets freundlicher, verlässlicher und hilfsbereiter Partner. Er war durch seine Gewissenhaftigkeit, seinen Humor und seine ausgewiesene Fachkompetenz ein Vorbild, innerhalb der HFR die „Seele der Hochschule“ und den Studierenden ein väterlicher, verständnisvoller Ansprechpartner. Sie schätzten und ehrten ihn als engagierten Lehrer, fairen Prüfer, besonnenen Berater und als Autoritätsperson. Seine Lehrleistungen würdigten sie regelmäßig durch herausragende Bewertungen.

Nach über 40 Jahren engagierten Einsatzes für die Forstwirtschaft, die forstliche Ausbildung und „seine Hochschule“ hinterlässt Prof. Hans-Karl Schuler nicht nur in Rottenburg und Baden-Württemberg eine schmerzliche Lücke.

In der Ausbildung an der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg wird seine Arbeit noch lange nachwirken.

Rottenburg, am 09.01.07

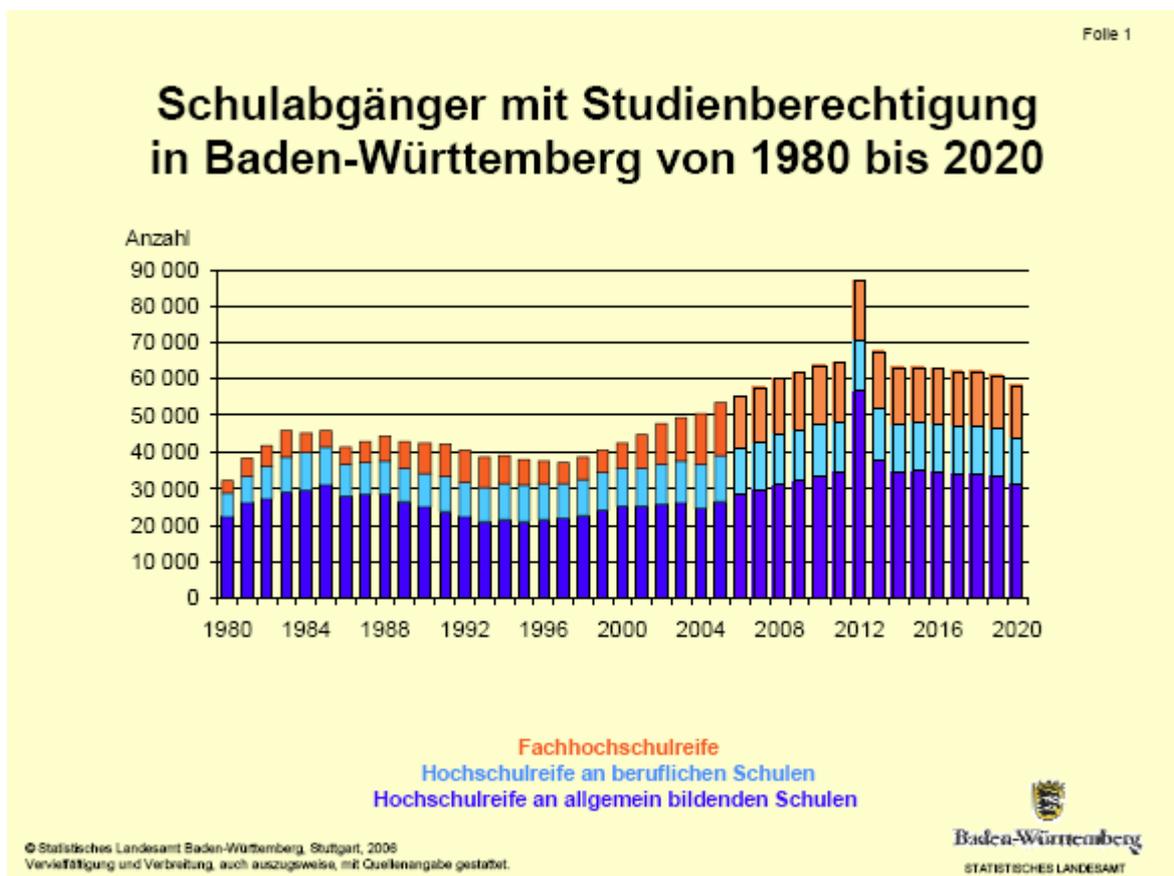
Bastian Kaiser

1. Hochschulpolitische Rahmenbedingungen

Eigentlich stand für das Jahr 2006 die Erneuerung (Fortschreibung) unserer Struktur- und Entwicklungsplanung (SEP) aus dem Jahr 2001 an. Die damalige Planung hat sich auf fünf Jahre erstreckt, wurde inzwischen zu großen Teilen erfüllt und zu anderen Teilen von der aktuellen Entwicklung zahlreicher Rahmenbedingungen im Umfeld der Hochschule, ihrer Partner und im Bereich der potentiellen Arbeitsmärkte ihrer Absolventen überholt.

1.1 „Hochschule 2012“

Die wichtigste dieser veränderten Rahmenbedingungen trägt den Titel „Hochschule 2012“. So hat die Landesregierung Baden-Württemberg ein Hochschulentwicklungsprogramm überschrieben, das den Ausbau der Kapazitäten an den Landeshochschulen Baden-Württembergs unter Wahrung ihrer hohen Qualitätsansprüche um rund 16.000 zusätzliche Erstsemesterstudienplätze bis zum Jahr 2012 gewährleisten soll. Hintergrund dieses Programms ist, dass aus mehreren Gründen an den baden-württembergischen Hochschulen die Studierendenzahlen in den nächsten Jahren kontinuierlich zunehmen werden und diese Zunahme im Jahr 2012 durch den doppelten Abiturjahrgang infolge der Einführung des achtjährigen Abiturs (G8) kurzfristig sogar einen sprunghaften Anstieg erfahren wird.



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Das Land Baden-Württemberg möchte mit diesem Programm gewährleisten, dass allen qualifizierten Studierwilligen ausgezeichnete Studiermöglichkeiten im Land geboten werden können. Dabei zog sich die Landesregierung Baden-Württembergs zunächst ausschließlich auf die Vorgabe zurück, dass die zunehmenden Kapazitäten teilweise durch den gezielten quantitativen Ausbau gut nachgefragter Studiengänge erreicht werden können und zu anderen Teilen auch innovative Neuentwicklungen zum Zuge kommen sollten. Um den eingangs erwähnten Prozess der zunehmenden Autonomie der Hochschulen nicht zu konterkarieren, hat das Land jedoch keine Vorgaben gemacht, welche Hochschule in welcher Weise zur Bewältigung der zunehmenden Studierendenzahlen beitragen soll. Unter der Prämisse, dass in Zeiten knapper öffentlicher Mittel vor allem bedarfsorientiert ausgebildet werden sollte, hat die Regierung deshalb die zwölf Kammerbezirke der Industrie- und Handelskammer Baden-Württemberg darum gebeten, mit den Hochschulen einen hochschulpolitischen Dialog über ihre Entwicklungsvorschläge zu führen und dabei in möglichst intensiver Weise Wirtschaftsunternehmen einzubinden. Für die Entwicklungsvorschläge der HFR war deshalb die IHK Reutlingen Ansprechpartner und Moderator.

Ausgehend von einer Initialveranstaltung des Wissenschaftsministerium im Februar 2006 und auf der Basis der bis zum April 2006 eingereichten Entwicklungsvorschläge der beteiligten Hochschulen Universität Tübingen, Hochschule Reutlingen, Hochschule Albstadt-Sigmaringen und Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg (HFR) führte die IHK Reutlingen den gesamten Sommer über diesen Prozess in intensiver und konstruktiver Weise.

Er fand seinen vorläufigen Abschluss im Rahmen einer zentralen Veranstaltung der Landesregierung am 10. Oktober 2006 in Stuttgart, in deren Rahmen ein so genannter „Masterplan“ veröffentlicht wurde, in dem die von den IHK positiv beschiedenen Vorschläge der Hochschulen aufgeführt sind, die aus Sicht des Landes in einer ersten Stufe höchste Priorität zur Umsetzung haben sollten.

Es war aus Sicht der HFR für diesen hochschulpolitischen Dialog mit der Wirtschaft von großer und sehr positiver Bedeutung, dass in den Jahren 2005 und Anfang 2006 in mehreren Bundesländern, auf Bundesebene und auch im Kammerbezirk der IHK Reutlingen so genannte Clusteranalysen durchgeführt wurden. Im Rahmen dieser Clusteranalysen wurde versucht, das frühere Sektoren- und Branchendenken in der Wirtschaftspolitik und –statistik zu überwinden und entlang ganzer Wertschöpfungsprozesse zu argumentieren. Die HFR hat dabei traditionell überwiegende Beziehung zum Cluster Wald- und Holzwirtschaft. Die erwähnten Clusteranalysen (vgl. z. B. Schulte, A. 2005) ergaben in großer Übereinstimmung, dass dieses Cluster Wald und Holz über Jahrzehnte hinweg systematisch und dramatisch unterschätzt wurde. Seine wirtschaftspolitische Bedeutung ist, gemessen an den erzielten Umsätzen, an der Beschäftigtenzahl und auch hinsichtlich der Zahl der beteiligten Unternehmen deutlich größer, als dies bisher angenommen wurde.

Hinzu kam der günstige Umstand, dass die HFR über den von ihr koordinierten Masterstudiengang SENCE (Sustainable Energy Competence) seit einigen Jahren in engen Arbeitsbeziehungen zu „angrenzenden“ Wertschöpfungsketten, Branchen und Unternehmen steht, deren eigene Entwicklung enge Abhängigkeiten und Synergien zu neueren Entwicklungen in der Wald- und Holzwirtschaft zeigen. Dies gilt z. B. für die Beziehung zwischen der Entwicklung der Solarindustrie und die Entwicklung der energetischen Nutzung von Biomasse (auch aus Wäldern). Die HFR musste deshalb nicht etwa auf das überraschend aufgelegte Programm Hochschule 2012 reagieren, sondern konnte ihre bereits geleistete Vorarbeit, ihre bestehenden Verbindungen und Netzwerke und ihre Kompetenz in einem über Jahrzehnte hinweg nicht angemessen anerkannten Arbeitsbereich in diesen Dialog einbringen.

Von den Universitäten, Fachhochschulen, Kunsthochschulen und Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg wurden im Rahmen dieses hochschulpolitischen Dialoges mit der Wirtschaft insgesamt mehr als 160 neu einzurichtende Studiengänge auf der Bachelor- und Masterebene vorgeschlagen.

Die HFR war dabei mit folgenden drei Vorschlägen beteiligt:

- Ausbau der beiden ausgezeichnet nachgefragten und akkreditierten Studiengänge Forstwirtschaft (Bachelor) und SENCE (Master) um jeweils 15 % zusätzlicher Erstsemesterzulassungen.
- Neueinrichtung eines Bachelorstudienganges BioEnergie in Abstimmung mit der Universität Hohenheim..
- Einrichtung eines neuen Masterstudienganges „Management ländlicher Räume“ in Zusammenarbeit mit der Universität Tübingen.

1.2 Ausbaupläne

Von den rund 160 vorgeschlagenen neuen Studiengängen wurden landesweit 11 an neun Hochschulen genehmigt. Masterstudiengänge wurden in dieser ersten Marge des Hochschulentwicklungsplanes grundsätzlich nicht berücksichtigt, da sie kaum hilfreiche Wirkung zur Bewältigung der zunehmenden Studierendenzahlen erwarten lassen, solange diese Studierenden noch kein grundständiges Studium absolviert haben.

Es ist deshalb ein sehr erfreulicher Erfolg unserer Arbeit, dass die beiden Vorschläge der HFR, die sich auf die Bachelorebene beziehen, im Masterplan des Landes berücksichtigt wurden: Mit Beginn zum Wintersemester 2007/2008 startet an der HFR der neue siebensemestrige Bachelorstudiengang BioEnergie. Darüber hinaus kann und wird die HFR ebenfalls zum Wintersemester 2007/2008 zwölf zusätzliche Bewerber auf den NC-bewehrten Studiengang Forstwirtschaft zulassen.

1.3 Gremienarbeit

1.3.1 Hochschulrat

Die dreijährige Amtszeit des bisherigen Hochschulrates der HFR endete im September 2006. Seit Oktober 2006 hat der neue Hochschulrat in einer deutlich veränderten Zusammensetzung seine Arbeit aufgenommen:

Der frühere Regierungspräsident des Regierungspräsidiums Tübingen, Herr Hubert Wicker, wechselte als Ministerialdirektor an das Finanzministerium des Landes Baden-Württemberg und damit in ein politisches Amt, das nach Auffassung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) nicht mit dem Mandat in einem Hochschulrat vereinbar ist. Aus dem Hochschulrat ausgeschieden sind außerdem Frau Margareta Barth, die Präsidentin der Landesanstalt für Umweltschutz in Karlsruhe, und Herr Dr. Achim Peer Brucker, der frühere Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Säge- und Holzindustrie Baden-Württemberg. Beide waren seit Einrichtung dieses Steuerungsgremiums Mitglied im Hochschulrat und haben damit über sechs Jahre hinweg wichtige Impulse und Hilfestellung zur Entwicklung der HFR gegeben.

Der Wechsel im Rektorat der Hochschule zog auch einen Wechsel der Besetzung der internen Mitglieder des Hochschulrates nach sich: Sein früheres Mitglied Prof. Dr. Matthias Scheuber nimmt inzwischen als Prorektor an den Sitzungen des Hochschulrates teil, sein Vorgänger, Prof. Hans-Karl Schuler, wurde als neues internes Mitglied in den Hochschulrat berufen. Durch seinen Tod zu Beginn diesen Jahres ist diese Position bis auf weiteres vakant.

Wissenschaftsminister Prof. Peter Frankenberg, dankte den ausgeschiedenen Mitgliedern unseres Hochschulrates ausdrücklich für ihr wertvolles Engagement im Interesse unseres Hauses und der Hochschulentwicklung in Baden-Württemberg. Diesem Dank schließe ich mich im Namen der Hochschule gerne an.

Im Oktober 2006 ernannte der Wissenschaftsminister auf der Basis eines Vorschlages der so genannten Findungskommission des Hochschulrates, in der für den Senat der Hochschule die Kollegen Prof. Dr. Hans-Peter Ebert und Prof. Dr. Rainer Luick mitgewirkt haben, folgende Mitglieder für den neuen, nun ebenfalls für drei Jahre amtierenden Hochschulrat:

Interne Mitglieder:

Prof. Hans-Karl Schuler †
Prof. Otmar Fuchß,
Prof. Dr. Stefan Pelz,
Dr. Joachim Winter

Externe Mitglieder:

Stephan Meißner,
Dr. Stefan Keppeler
Dr. Josef Rettenmeier,
Joachim Walter
Dr. Fridolin Wangler

In seiner konstituierenden Sitzung wählte der neue Hochschulrat Herrn Stephan Meißner erneut zu seinem Vorsitzenden und bestätigte auch Prof. Otmar Fuchß in der Funktion des Stellvertreters.

Wir sind davon überzeugt, mit dieser neuen Zusammensetzung unseres Hochschulrates, das sich ausweitende Arbeitsgebiet der Hochschule und ihrer Absolventen in idealer Weise abbilden zu können. Unter der bewährten Leitung von Herrn Meißner wird das Gremium auch zukünftig wichtige Impulse, Ratschläge und Rückmeldungen an die Hochschule geben, die helfen werden, ihre strategische Ausrichtung marktorientiert voranzutreiben. Ich danke allen Mitgliedern des Hochschulrates sehr herzlich dafür, dass Sie erneut oder erstmalig bereit waren, uns auf diese ehrenamtliche und überaus wichtige Weise zu unterstützen.

Die externen Mitglieder des Hochschulrates werden nachfolgend etwas ausführlicher vorgestellt.



Stephan Meißner

- 1952 Geboren in Wattenheim/Pfalz
Rechtsanwalt,
- 1981 - 1984 Arbeitgeberverband für die Industrie im Aachener
Raum in Aachen
- 1982 - 2000 Rechtsanwalt/Geschäftsführer bei den Baden-
Württembergischen Papierverbänden in Gernsbach
- Seit 2000 Hauptgeschäftsführer der Baden-Württembergischen
Papierverbände u. des Papierzentrums in Gernsbach
als Aus- und Weiterbildungszentrum der deutschen
und Schweizer Papierindustrie
- seit 2001 Geschäftsführer des Papierverbandes für
Rheinland-Pfalz u. seit 2005 des Papierverbandes für
Hessen Von Anfang an Mitglied des Hochschulrats
der HFR



Dr. Stefan Keppeler

- 1990 Abschluss des Maschinenbau-Studiums,
Fachrichtung Verbrennungsmotoren RWTH Aachen
- 1990 - 1996 Wissenschaftlicher Angestellter am Lehrstuhl für
Angewandte Thermodynamik, RWTH Aachen
- 1996 – 1999 Manager, Diesel Engine Development, FEV
Engine Technology, Auburn Hills, Michigan (USA)
- 2000 – 2004 Program Manager, FEV Motorentechnik GmbH,
Aachen
- 5/04 – 7/06 Leiter, Kraftstoffe für Verbrennungsmotoren,
DaimlerChrysler Forschung
- Seit 8/06 Leiter, Kraftstoffe u. Services, DaimlerChrysler Group
Research



Dr. Josef Rettenmeier

1948 geboren in Wört/Württ.
1969 – 1974 Studium der Betriebswirtschaft, Universität Erlangen-Nürnberg
1974 Einstieg ins elterliche Unternehmen der Rettenmeier Holzindustrie GmbH & Co. KG
1980 Promotion an der Gesamthochschule Wuppertal
1982 Eintritt in die Geschäftsführung, seit 2000 Sprecher des Vorstandes der Rettenmeier Holding AG, Wilburgstetten

- Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Säge- und Holzindustrie, e. V. (bis 06/2006)
- Mitglied des Verwaltungsrates des Holzabsatzfonds
- Präsidiumsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Holzforschung



Joachim Walter

1960 geboren in Rottweil
1981-87 Studium der Rechtswissenschaften in Freiburg
1990 Zweite Juristische Staatsprüfung
1991 Rechtsanwalt in Freiburg
1991-94 Amtsleiter Bau - und Umweltamt, zeitweise auch Rechts- und Ordnungsamt im Landratsamt Zollernalbkreis
1994-96 Referent für Bau-, Ausländer- u. Immissions-schutzrecht, Regierungspräsidium Freiburg
1996-03 Erster Landesbeamter u. Dezernent für Berufsschulwesen, Abfallwirtschaft, Bau und Umwelt, Recht u. Ordnung, Wasserwirtschaft, Veterinärwesen am Landratsamt Zollernalbkreis
Seit 09/03 Landrat des Landkreises Tübingen



Dr. Fridolin Wangler

1944 geboren in St. Märgen/Breisgau-Hochschwarzwald
1963 - 1967 Studium der Forstwissenschaften, Universität Freiburg u. Hochschule für Bodenkultur Wien
1968 -1970 Wiss. Mitarbeiter am Waldbauinstitut der Universität Freiburg
1970 -1972 Referendariat zum höheren Forstdienst des Landes Baden-Württemberg,
• Promotion Dr. rer. nat., Uni Freiburg
Seit 1972 Verschiedene Tätigkeiten als Beamter der Landesforstverwaltung Baden-Württemberg
1991 - 1997 Referatsleiter im Ministerium für Ernährung u. Ländlichen Raum Baden-Württemberg
1997 – 2006 Leiter der Abt. Landesforstverwaltung im MLR, Leiter der Landesforstverwaltung Baden-Württemberg
seit Juli 2006 Leiter der Abt. Waldwirtschaft und Naturschutz im MLR, Landesforstpräsident

Das naturgemäß beherrschende Thema der Arbeit im Hochschulrat während des abgelaufenen Berichtszeitraumes war die Mitwirkung, Beeinflussung und Optimierung unserer Bemühungen im Hochschuldialog mit der Wirtschaft „Hochschule 2012“. Auch dafür ganz herzlichen Dank. Die outputorientierte Sicht wichtiger Entscheidungen, wie sie überwiegend und vor allem von den externen Mitgliedern des Hochschulrates immer wieder vertreten und in unsere Konzeption eingebracht wurde, war zweifellos ein wichtiger Beitrag für den bereits erwähnten Erfolg der HFR in diesem Programm (vgl. Kapitel 1.1).

1.3.2 Senat

Auch die Arbeit des Senats hatte einen starken Fokus in seiner Mitwirkung im Programm „Hochschule 2012“. Darüber hinaus galt es noch einige ausstehende Novellierungen von Satzungen und Regelungen im Kontext der Umsetzung des neuen Hochschulrechtes sowie des Bolognaprozesses zu entwickeln und zu verabschieden.

Die Senatswahlen im Sommer 2006 ergaben für den neuen, verkleinerten Senat mit Beginn der Amtszeit im Oktober 2006 folgende Zusammensetzung:

- Prof. Dr. Bastian Kaiser, Prof. Dr. Matthias Scheuber, Kanzler Dieter Kienzle,
- Prof. Roland Irslinger, Prof. Dr. Rainer Luick, Prof. Stefan Ruge, Prof. Jörg-Dieter Schultz, Prof. Dr. Wolfgang Tzschupke, Prof. Rainer Wagelaar, Prof. Dr. Dirk Wolff,
- Frau Christa Vogt, Herr Michael Polster
- und als Vertreter der Studierenden: Alexander Kroeker, Marius Wöhler, Philipp Walter

1.3.3 Sonstige Gremien

Nahezu alle Kollegen des Professorenkollegiums sind in fachlichen Gremien als Mitglieder engagiert und damit mittelbar auch für die Hochschule und ihre Interessen tätig.

Die Mitglieder des Rektorates engagieren sich insbesondere in der Landesrektorenkonferenz der Fachhochschulen in Baden-Württemberg (HRK), der Konferenz der Kanzler und Verwaltungsdirektoren an Fachhochschulen in Baden-Württemberg, regelmäßigen Arbeitstreffen der Prorektoren, den Arbeitstreffen der Rechenzentrumsleiter an den Fachhochschulen des Landes und im Landesforstwirtschaftsrat Baden-Württembergs sowie im Deutschen Forstwirtschaftsrat.

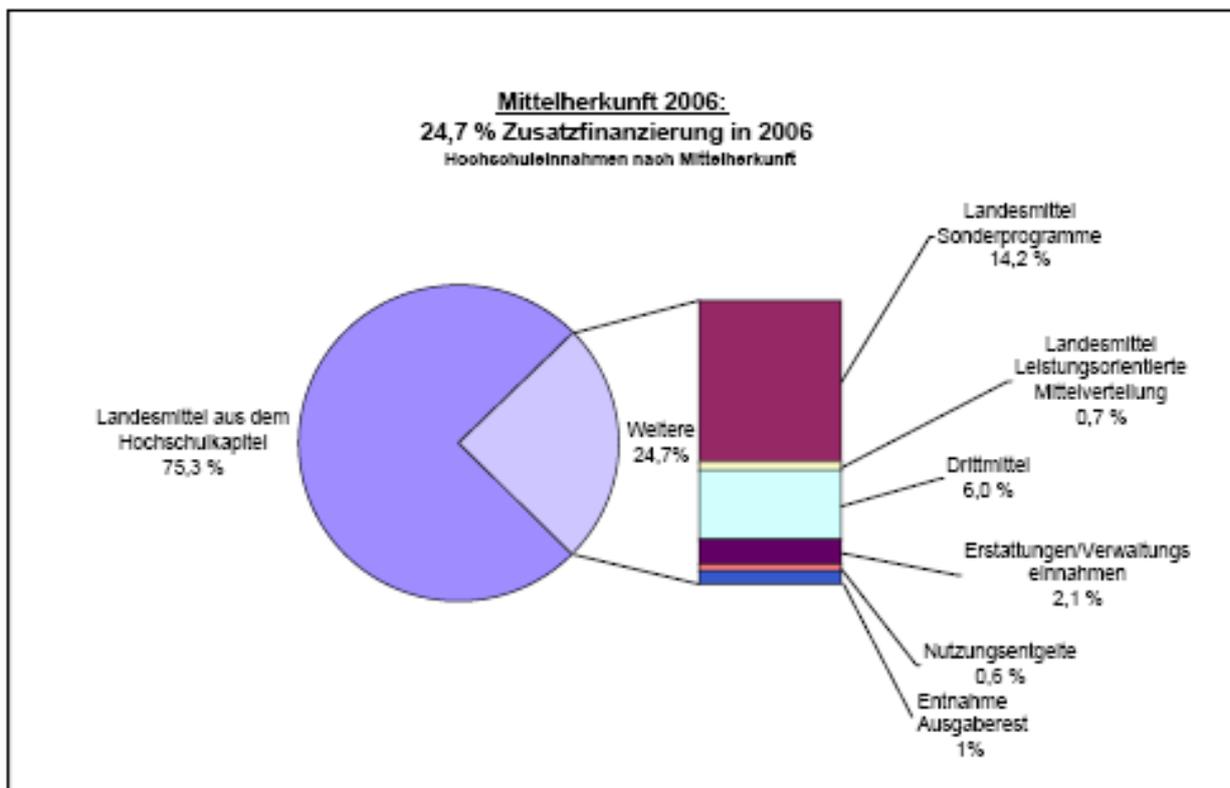
2. Haushalt

2.1 Vorbemerkungen

Die HFR war verpflichtet, zum Beginn des Sommersemesters Studiengebühren in Höhe von 500,- EURO pro Studierendem und Semester einzuführen. Zwar liegt dieser Termin außerhalb des am 28.02.07 endenden Berichtszeitraumes dieses Rechenschaftsberichts, doch warf er seine „Schatten“ in Form von zahlreichen notwendigen Vorüberlegungen und Vorbereitungen bereits ins vergangene Jahr hinein. Neben den Gremien der Hochschule mussten sich vor allem Kanzler Kienzle sowie die Mitarbeiterinnen im Bereich des Zulassungs- und Prüfungsamtes mit dieser neuen Thematik befassen. Ihre termingerechte Umsetzung wird sich auch auf die kommenden Haushaltsberichte auswirken, weshalb die Studiengebühren schon dieses Mal an dieser Stelle des Berichts als knappes Unterkapitel behandelt werden sollen.

2.2 Abschluss und Rechnungslegung 2006

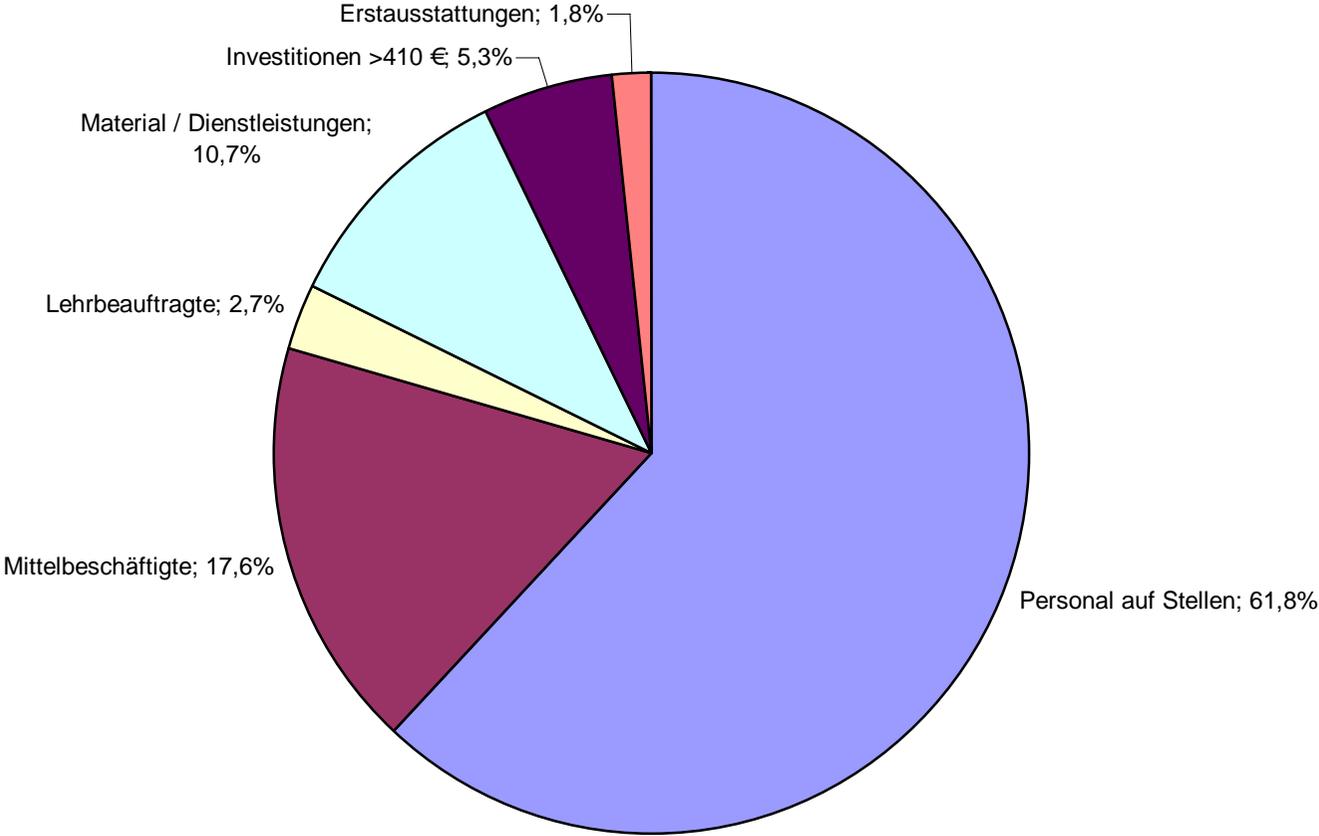
Die folgenden Graphiken geben einen Überblick über Mittelherkunft und –verwendung für das Haushaltsjahr 2006:



Jahresbericht 2006

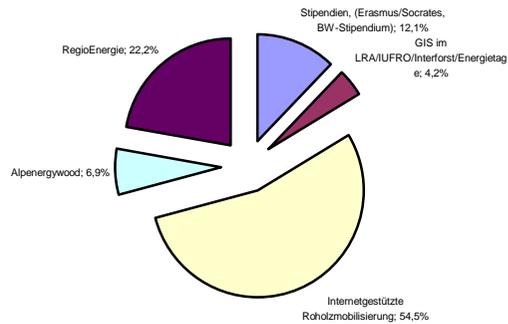
Aufbereitung "Kostenarten"

Mittelverwendung 2006: 82,1 % Personalausgaben entsprechen 2,09 Mio €

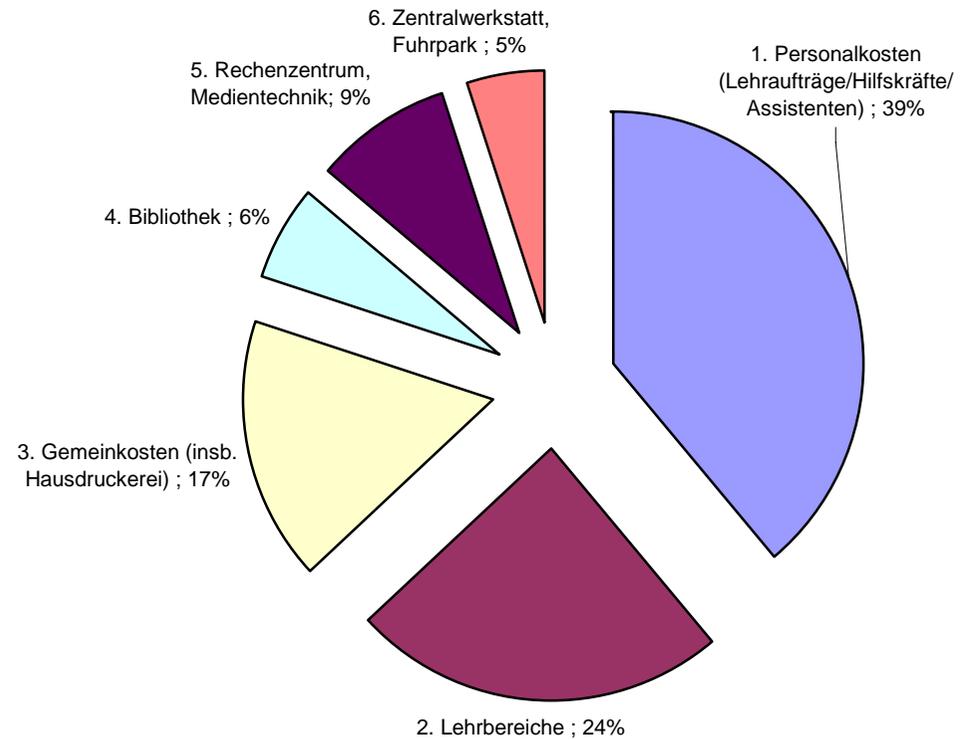


Hochschule für Forstwirtschaft - Jahresbericht 2006

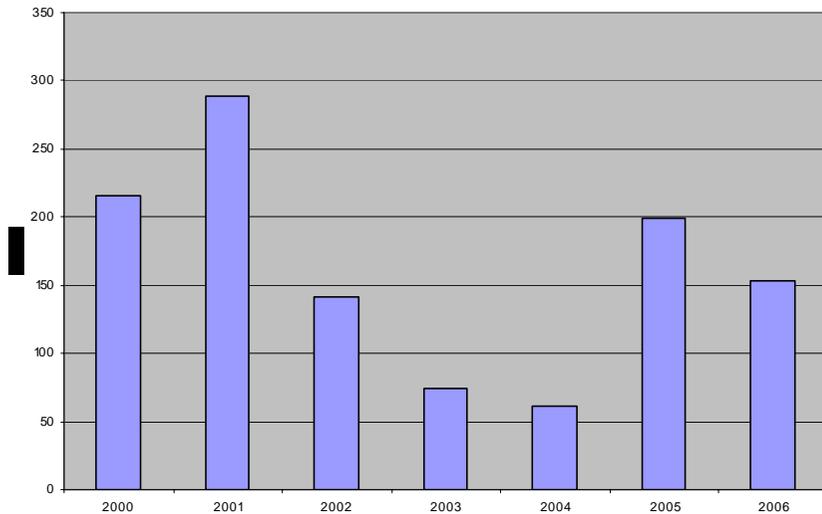
a) Drittmittel-, FuE-Projekte (TG 92); rd. 152,9 T€



c) Verteilung der Ausgaben für den Lehrbetrieb (TG 71); rd. 439,2T€



b) Entwicklung Drittmittelaufkommen



2.3 Studiengebühren

Neben den beschriebenen Entwicklungen im Rahmen des Programms „Hochschule 2012“ war die beschlossene und bevorstehende Einführung von Studiengebühren eines der beherrschenden und neuen Fragestellungen bzw. Herausforderungen bedingenden Themen des Berichtszeitraumes.

Nach der höchstrichterlichen Billigung der Einführung von Studiengebühren im Frühjahr 2006 haben sich bis auf ganz wenige Ausnahmen alle Bundesländer dazu entschlossen, Studiengebühren oder so genannte Studienbeiträge für alle Studiengänge – überwiegend in gleicher Höhe – einzuführen.

In Baden-Württemberg werden die Studiengebühren in Höhe von 500 Euro pro Studierender und Semester erstmals im Sommersemester 2007 fällig. Gleichwohl fiel die vorbereitende Arbeit bis hin zum fristgerechten Versand der Gebührenbescheide jedoch in den Berichtszeitraum.

Politisches Ziel der Einführung der Studiengebühren ist es, einen für die Studierenden spürbaren Mehrwert in der Hochschulausbildung zu generieren. Dieser Mehrwert errechnet sich durch die Summe der an der jeweiligen Hochschule eingenommenen Studiengebühren, abzüglich der für ihre Verwaltung notwendigen Kosten (z. B. Personalkosten) und gemindert durch die von der Hochschule zu leistenden Beiträge zu einem so genannten zentralen Studienfonds. Der Studienfonds ist eine gemeinsame zentrale „Rückstellung“ aller Universitäten und Fachhochschulen des Landes Baden-Württemberg, aus der die von der Landesbank Baden-Württemberg abgetretenen Forderungen an säumig gewordene Kreditnehmer bedient werden sollen. Die Landesbank genießt in diesem Zusammenhang ein aus meiner Sicht zweifelhaftes monopolistisches Privileg, indem sie nach erfolgloser zweimaliger Mahnung an Studierende, die die Rückzahlung und Zinsaufwendung ihrer Kredite für Studiengebühren schuldig geblieben sind, vom Studienfonds in voller Höhe einschließlich der anfallenden Zinsbeträge schadlos gehalten wird.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Rechenschaftsberichtes war noch nicht abschließend geklärt, in welcher Höhe (in welchem Prozentsatz von den eingenommenen Studiengebühren) die einzelnen Hochschulen Mittel zur Speisung des Studienfonds abführen müssen.

Aufgrund der gesetzlichen Vorgabe, dass die Studiengebühren ausschließlich der Lehre und den Studierenden zugute kommen sollen, hat die HFR in ihrer Grundordnung festgelegt, dass alle Entscheidungen über die Verwendung von Studiengebühren im Benehmen mit Vertretern des Allgemeinen Studentischen Ausschusses (AStA) der Hochschule zu treffen sind.

Im Dialog mit dem Senat und dem Hochschulrat der HFR wurde darüber hinaus vereinbart, dass ein gewisser Anteil der Studiengebühren (Größenordnung 15 %) ausschließlich für Projekte und Vorschläge von Studierenden reserviert bleibt.

Darüber hinaus gilt, dass ein Teil der eingenommenen Studiengebühren in die Ausstattung und Bedürfnisse der zentralen Einrichtungen der HFR investiert werden (z. B. Bibliothek, Zentralwerkstatt, Informations- und Medienzentrum) und ein anderer Teil im Sinne eines Antragswesens auf der Basis von Aktionsplänen dezentral verteilt wird. Grundsätzlich haben diese Zusatzmittel jedoch dem verbesserten Angebot für die Studierenden zu dienen. Die Aktionspläne können grundsätzlich von allen Professoren der Hochschule gestellt werden. Die genauen Vorgaben zum Umgang mit den Studiengebühren hat die HFR in einer einschlägigen Satzung geregelt und verabschiedet. Die nachfolgenden Schemata zeigen vereinfacht die zugrunde liegenden Verteilungsprinzipien.

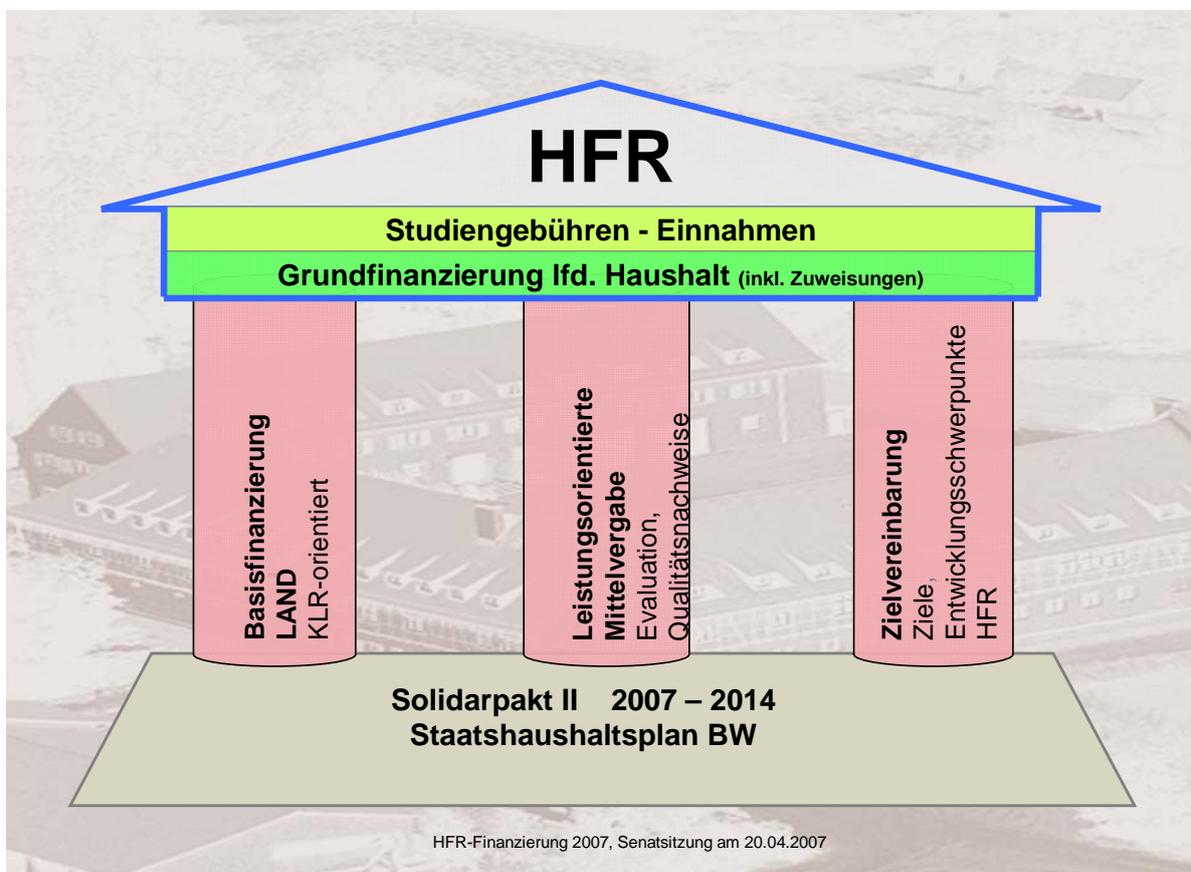


Abb. Zukünftige Säulen der Hochschulfinanzierung der HFR (Quelle: Kienzle, HFR)



HFR – Finanzierung; - Prinzip -

Gesamtbudget 849.000 T € /Jahr						
Grundfinanzierung (verstärkt um Zuweisungen) - Lfd. Betrieb, Logistik, Infrastruktur - 579 T €				Einnahmen aus Studiengebühren - Aufgabenerfüllung in Studium + Lehre - rd. 270 T €		
Zentrale Aufgaben 150 T € -Lehrwerkstatt -IMZ, Labor -AAA, Int. Office -Rektorat, Verw., HS-Organe -Zentr. Materialwirtschaft -IT/Telefon	Dezentrale Aufgaben 250 T € -Pauschalbeträge -Lehraufträge -Vorabanteil „SENCE“ -IAF	Steuerungs-Reserve Antragsverfahren 80 T € -Ausgleichsmaßnahmen -Schwerpunkte - HS 2012	Fond-/Poolzu-führungen 99 T € -Studienfond -Innovations-/Qualitätsfond - GMA	Zentrale Aufgaben 108 T € Stud. Betreuung 0,5 Stelle /Verw. -Ausstattung IMZ -Extracurriculare Angebote -Fortbildung Lehrende -Internationalität	Dezentrale Aufgaben 148 T € Aktionspläne: -Fowi -BioEnergie - („SENCE“)	Projekte (Studenten) 14 T € Besondere Anliegen der Studierenden

HFR-Finanzierung 2007, Senatsitzung am 20.04.2007

Abb. Mittelverteilung aus der Grundfinanzierung und den Studiengebühren am Beispiel der Echtzahlen von 2006 (Quelle: Kienzle, HFR)

3. Personal und Personalentwicklung

Im Berichtszeitraum musste die HFR – wie erwähnt – aus traurigem Anlass von einem ihrer langjährigsten Mitglieder Abschied nehmen. Professor Hans-Karl Schuler ist am 08. Januar 2007 verstorben. Über die Nachfolgeregelung in der von ihm vertretenen Professur für Betriebswirtschaft, Recht und Rechnungswesen wurde zum Zeitpunkt des Berichtes noch nicht abschließend beschieden.

Zum Ende des Berichtszeitraumes sind zwei ebenfalls sehr langjährige Mitarbeiter unserer Hochschule in die Freistellungsphase der Altersteilzeit eingetreten: Für Herrn Anton Geiger war dies zum 01.02.2007 der Fall, für Herrn Heinrich Beiter zum 01.03.2007.

Anton Geiger war zum 01.01.1979 als Hausmeister und Kraftfahrer an die damalige Staatliche Höhere Forstfachschole Rottenburg gekommen und hat sich zum ersten Februar diesen Jahres in die Freistellungsphase der Altersteilzeitregelung verabschiedet. Als Hausmeister hat er nicht nur viele bauliche Entwicklungen der Hochschule miterlebt und mitgestaltet, sondern war bis zuletzt im aktuellen Tagesgeschäft ein allseits respektierter Kollege. Als dienstältester Mitarbeiter kannte

der gelernte Kfz-Mechaniker den Schadenweilerhof wie kein zweiter. Seine große Erfahrung war deshalb nicht alleine der Hochschule sehr nützlich, sondern auch dem für das Gebäudeensemble zuständigen staatlichen Amt für Vermögen und Bau Baden-Württemberg. Die Nachfolge von Anton Geiger als Hausmeister der Hochschule trat vor wenigen Wochen Herr Thomas Stabenow an. Herr Stabenow ist gelernter Schreiner.

Heinrich Beiter kam knapp zwei Jahre nach Anton Geiger an den Schadenweilerhof. Er wurde zum 01. November 1980 als Technischer Mitarbeiter an der inzwischen formal zu einer Fachhochschule entwickelten Einrichtung eingestellt. Neben der Pflege der Außenanlagen engagierte sich Herr Beiter auch in der Betreuung des Lehr- und Ausbildungsreviers der Hochschule, bei der Jagdausbildung der Studierenden und als Kraftfahrer. Wie Herr Geiger erlebte er die weitere Entwicklung der damals noch verwaltungsinternen Ausbildung ausschließlich junger Forstbeamter über die Lösung der Fachhochschule aus der verwaltungsinternen Struktur (1995) bis hin zur heutigen Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg (seit 2006) als Mitarbeiter mit. Die Arbeiterstelle von Herrn Beiter wird in dieser Form nicht wieder nachbesetzt werden. Es ist beabsichtigt, diese durch zusätzliche Mittel auf eine Dauerstelle auf Ingenieursebene umzuwandeln, umso zumindest teilweise dem ständigen Problem begegnen zu können, dass in wichtigen zentralen Positionen des akademischen Mittelbaus wegen der Befristung der Stellen keine hinreichende Kontinuität gewährleistet werden kann. Dies ist jedoch im Sinne der Qualitätssicherung an der HFR von immenser Bedeutung.



Abb. Kanzler Dieter Kienzle (hinten rechts) mit Anton Geiger (sitzend links) und Heinrich Beiter (sitzend rechts) und dessen Nachfolger als Hausmeister Thomas Stabenow

Frau Diplom-Ingenieurin (FH) Sonja Kay und Herr Diplom-Geograph/Diplom-Volkswirt Jan Springorum sind im Berichtszeitraum als neue Projektassistenten in einem Forschungsprojekt von Prof. Dr. Rainer Luick und Herr Diplom-Ingenieur (FH) Jörg Kaffenberger in einem Forschungsprojekt unter Leitung von Prof. Jörg-Dieter Schultz neu zum Team der HFR gestoßen.

Im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Einführung von Studiengebühren an der HFR wurde zum 12. Februar 2007 Frau Diplom-Verwaltungswirtin (FH) Simone Herrmann zur Bewältigung dieser neuen Aufgabe eingestellt.

Für das Sommersemester 2006 hatte Prof. Dr. Rainer Luick ein Fortbildungssemester beantragt und genehmigt bekommen. Er hat dieses Fortbildungssemester vornehmlich dazu genutzt, seine wissenschaftlichen Aktivitäten neu zu orientieren, neue und zusätzliche Netzwerke für die angewandte Forschung in seinen Fachbereichen zu entwickeln und daraus Drittmittelforschungsanträge auf den Weg zu bringen. Wichtigste Stationen seines Fortbildungssemesters waren (stichwortartig):

- Workshop High Nature Value Farming Systems am Joint Research Centre (JRC) der EU in Ispra/Italien, 09-13.04.06.
- Teilnahme am Kongress „Europäische Flussauen und Auewälder“, der Forstlichen Lehr- und Versuchsanstalt Bad.-Württ. 26.04-28.04.06, Freiburg.
- Aufenthalt an der Schwedischen Landwirtschaftlichen Universität SLU Uppsala / Swedish Biodiversity Centre. 02.05-09.05.06: Vortrag im Rahmen des Workshops “European Grassland Ecosystems“ (03.05-04.05.06): “Extensive grassland ecosystems and wood pastures in Germany”; mehrere Vorlesungen im Rahmen des Erasmus-Austausches im Masterkurs Biodiversity.
- Teilnahme am landschaftsökologischen Praktikum der Universität f. Bodenkunde Wien in Miklov/Tschechische Republik, 14.-24.05.06.
- Teilnahme am Kongress “Integration nature conservation and farming in Natura 2000 sites – how can rural development measures make this happen!, Isle of Uist and Benbecula / Scotland / UK, 26.06-01-07-06.
- Teilnahme am Workshop European Mountain Futures im Rahmen des EU BioScene Projektes (European Commission’s 5th Framework Programme) in Grantown/Scotland/UK, 3.-4.07.06.
- Besichtigung von Weideprojekten im BR Rhön des Naturschutzgroßprojektes „Großflächig Halboffene Weidelandschaften im Bereich des BR Rhön in Hessen, Bayern und Thüringen, 18.-19.07.06.
- Teilnahme und Vortrag an der Fachtagung “Naturschutzgerechte Landnutzung – ein Beitrag zur Regionalentwicklung auf der Ohrdruffer Platte und im Naturpark Thüringer Wald, Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TUG), Vortrag “Ästhetik als Aspekt bei der Entwicklung von Weidelandschaften“ - 20.07-21.07.06, Crawinkel, Thüringen.

- Teilnahme und Vortrag „Verwilderndes Land? Perspektiven des ländlichen Raumes vor dem Hintergrund des agrarstrukturellen Wandels - Fachtagung Verwilderndes Land – wuchernde Stadt / Bundesamt f. Naturschutz / Akademie f. Naturschutz Laufen (Bayern), 18.09-21.09.06, Vilm.
- Teilnahme am Kongress „Lebendige ländliche Räume mitgestalten – Deutscher Verband für Landschaftspflege & Umweltbundesamt, 21.09-23.09.06, Dessau.

4. Forschung

Der Berichtszeitraum zeigte, dass die HFR auf einem guten Wege ist, sich im Bereich der Drittmittelforschung zu etablieren. In den Berichten der vorausgegangenen Jahre habe ich wiederholt darauf hingewiesen, dass die Hochschule aufgrund ihrer relativ langen Geschichte als interne Einrichtung insbesondere im Bereich der Forschung erhebliche Defizite gegenüber anderen Mitbewerbern aufzuholen hatte. Dieser Prozess ist gewiss noch nicht abgeschlossen, doch zeigen die jüngsten Entwicklungen durchaus erfreuliche Tendenzen hinsichtlich der Erfolgsquote unserer Antragstellungen.

4.1 Beantragung eines Zentrums für Angewandte Forschung

Trotz der eher ernüchternden Erfahrungen bei der Koordination und Entwicklung großer Drittmittelanträge auf der Basis überinstitutioneller Forschungsverbünde im Jahr 2005 (zwei gescheiterte große BMBF-Anträge) haben sich die Kollegen der HFR im Berichtszeitraum erneut dazu entschlossen, „ihren Hut“ in einer wettbewerblichen Ausschreibung „in den Ring zu werfen“, die ausschließlich über enge und aussichtsreiche Kooperationen in einem größeren Forschungsverbund Erfolg versprechen können. Dabei handelt es sich um die Ausschreibung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württembergs (MWK) zur Einrichtung neuer Zentren für Angewandte Forschung an Fachhochschulen (ZaFH).

Koordiniert von den Kollegen Prof. Dr. Stefan Pelz und Prof. Dirk Wolff hat die HFR zusammen mit sechs weiteren Hochschuleinrichtungen des Landes Baden-Württemberg zunächst eine Projektskizze für einen Forschungsverbund mit dem Titel „Biomass to Value – B²V“ beim Land eingereicht. Die nachfolgende Abbildung zeigt schematisch das interdisziplinäre Zusammenwirken von Forschungsmodulen und –partnern entlang der Wertschöpfungskette von Biomasse, wobei sowohl die stoffliche als auch die energetische Nutzung der Biomasse im Forschungsfokus liegen.

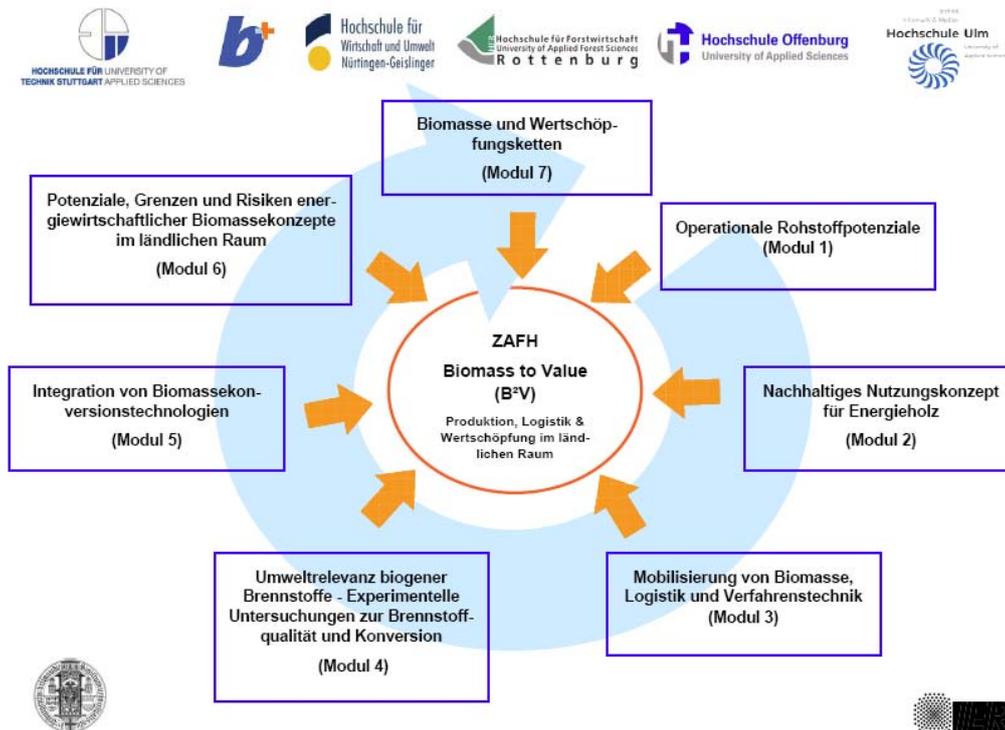


Abb. Schematisch Darstellung des Forschungsverbundes im Antragsverfahren für das ZaFH „Biomass to Value – B²V“

Aufgrund der eingereichten Skizzen wurde die HFR erfreulicherweise als eine von acht verbliebenen Antragstellerinnen dazu aufgefordert, ihre Skizze zu einem umfänglichen Forschungsantrag weiterzuentwickeln. Der Abgabetermin für den fertig entwickelten Antrag ist im April 2007, die mündliche Verteidigung des Antrags am 24. Mai und die Entscheidung der Gutachtergruppe voraussichtlich im Juni 2007. Über die abschließende Entscheidung kann also zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht berichtet werden. Angesichts der Tatsache jedoch, dass es sich bei den im Wettbewerb verbliebenen anderen Forschungsverbänden überwiegend um Verbände der industrienahen Hochtechnologieforschung handelt, ist zu hoffen, dass der einzige Antrag mit entwicklungspolitischer Relevanz für die in Baden-Württemberg so wichtigen ländlichen Räume zumindest gute Chancen hat.

4.2 Drittmittelforschung

Die nachfolgenden Aufstellungen geben einen Überblick über die aktuellen Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben der HFR. Sie vermitteln darüber hinaus, dass die Hochschule zu Recht längst als forschungsaktive Hochschule im Land Baden-Württemberg anerkannt ist. Der Überblick macht deutlich, dass die Kompetenzen der Hochschule ihre Bezeichnung als „Kompetenzzentrum zu allen

Fragen rund um die Wald- und Holzwirtschaft, die Energiewirtschaft, den Natur- und Umweltschutz und die Landschaftsentwicklung ländlicher Räume“ zulassen.

Inzwischen werden die Forschungsaktivitäten und –erfolge der HFR auch von der dafür zuständigen, vom MWK eingesetzten „Arbeitsgruppe Forschung (AG IV)“ anerkannt und im Wege der Bonusmittelbewilligung auch honoriert.

Die Übersicht auf Seite 25 zeigt, dass sich die HFR im Wettbewerb mit den großen Hochschulen einen beachtlichen und konstanten Platz unter den forschungsaktivsten Hochschulen erarbeitet hat. Dies ist umso erstaunlicher als der Leistungsberechnung seit vier Jahren folgende Formel zugrunde liegt, die für eine kleine Hochschule jeweils im linken Teil des Terms keine Chance zur Erreichung des Mittelwertes bietet. Die HFR kompensiert dies durch die personenbezogene Leistung (pro Professor) auf der jeweils rechten Seite der Rechenoperation:

$$Kennzahl = 2 * \left(\frac{\text{Drittmittelaufkommen}}{\text{mittleres Drittmittelaufkommen pro Hochschule}} + \frac{\text{Drittmittel / Professor}}{\text{Mittelwert (Drittmittel / Professor)}} \right) + \left(\frac{\text{Anzahl d. Publikationen}}{\text{mittlere Publikationszahl pro Hochschule}} + \frac{\text{Publikationen / Professor}}{\text{Mittelwert (Publikationen / Professor)}} \right)$$

Die Publikationen aus der HFR in den vergangenen Monaten entnehmen Sie bitte dem Kapitel 4.4.

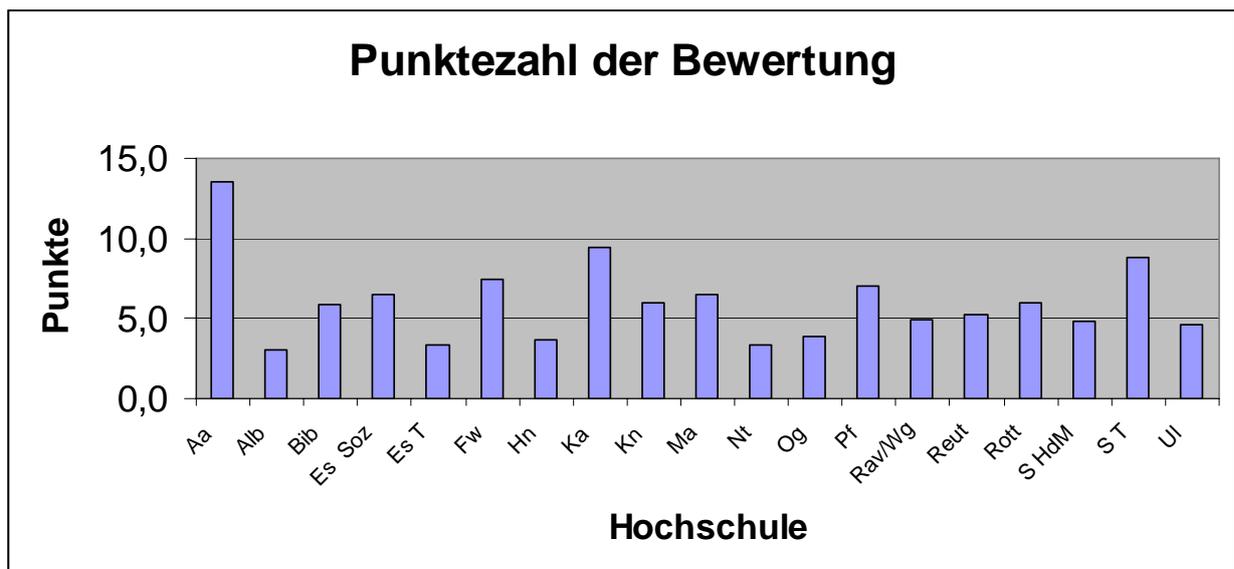


Abb. Bewertung der Forschungsleistung der Hochschulen

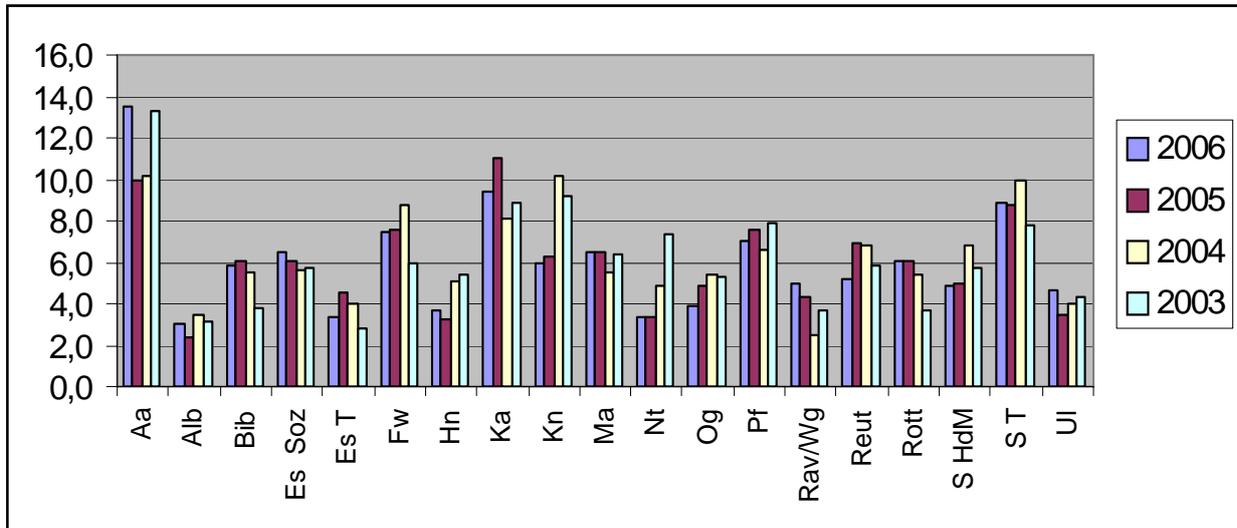


Abb. Bewertung der Hochschulen im 4-Jahres-Vergleich

Die skizzierte dynamische Entwicklung der HFR im Bereich der Drittmittelforschung hat uns dazu veranlasst, als eine der letzten Hochschulen im Land Baden-Württemberg, einen Antrag auf Einrichtung eines Instituts für angewandte Forschung (IaF) an das MWK zu richten. Auch dieser Antrag war zum Zeitpunkt der Redaktion dieses Berichtes noch nicht abschließend beschieden, doch haben wir eindeutige Signale, die uns auf einen positiven Bescheid hoffen lassen. Bei einem solchen IaF handelt es sich um eine institutionelle Einrichtung an der Hochschule, die i. d. R. mit einer Personalstelle ausgestattet wird. Zentrale Aufgabe des zukünftigen Mitarbeiters wird es sein, das Professorenkollegium der Hochschule dabei zu unterstützen, einschlägige Drittmittelförderprogramme im Auge zu behalten und durch geeignete, formal ausgereifte Anträge für sich zu erschließen.

Tab. Überblick Drittmittelforschung an der HFR 2000 – 2006

Projekt (Titel)	Bearbeitung	Fördernde Institution	Laufzeit	Projektpartner	Projektmitarbeiter	Budget €
Informationsoptimierte Rohstoffmobilisierung zwischen Forst- und Holzwirtschaft	Prof. Jörg Schultz Prof. Dr. Bastian Kaiser	BMBF im Rahmen des aFuE Programms	1999 -2002	SCA Holz	Rüdiger Roos	101.235,--
"Untersuchungen zur Pflege und Entwicklung von Wiesen-Schutzgebieten im Lkr. Tübingen"	Prof. Dr. Rainer Luick	Ministerium Ländlicher Raum Bad.-Württ.	2000-2003	BNL Tübingen, Uni. Hohenheim	Dipl.-Agrarbiol. Florian Wagner	100.000,--
Extensivweidesysteme - Nachhaltige Landnutzungsformen und ihre Bedeutungen für Landwirtschaft, Naturschutz und Landschaftspflege	Prof. Dr. Rainer Luick	BMBF im Rahmen des aFuE Programms	2001-2002		Dr. Klaus Vowinkel	100.000,-
Studie zur Konkretisierung von Modellgebieten zur Einführung großflächiger extensiver Weidesysteme als Strategie des Biotop- und Artenschutzes für extensives Wirtschaftsgrünland	Prof. Dr. Rainer Luick	Stiftung Naturschutzfonds Bad.-Württ. am Ministerium Ländlicher Raum Bad.-Württ.	2001-2002		Dipl.-Ing. Thomas Schneider / oicos Konzepte	35.000,--
Leonardo-Projekt: A European training module for harvesting head technology	Prof. Uli Bort	LEONARDO	2001-2003			26.121,--
Analyse und Evaluierung –von naturschutzbezogenen Programme gefördert durch die EU im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik	Prof. Dr. Rainer Luick	F & E Projekt des Bundesamtes für Naturschutz	2002-2003	Universität Kassel		40.000,--
„Modellstudie zur betrieblichen Entwicklung und zum Weidemanagement des Projektes “Federseelamm“	Prof. Dr. Rainer Luick	NABU BW und Stiftung Naturschutzfonds am Ministerium Ländlicher Raum Bad.-Württ.	2004		Dr. Florian Wagner	6.000,--
“Darstellung von Kurzfassungen der Agrarumweltprogramme einschließlich einer Analyse und Evaluierung aus Sicht des Umwelt-, Natur- und Ressourcenschutzes“	Prof. Dr. Rainer Luick	F & E Projekt des Bundesamtes für Naturschutz	2004-2005	Kasseler Institut für Ländliche Entwicklung	Dr. Lisa Hartmann	62.000,--

Projekt (Titel)	Bearbeitung	Fördernde Institution	Laufzeit	Projektpartner	Projektmitarbeiter	Budget €
„Sustainable Logistics – Optimizing of Energy Consumption, Workflow and economic efficiency“	Prof. Dr. Stefan Pelz	US-Army – Environmental Management Dept.	2004-2005	BUNG Ing. AG SENERGY GmbH	M.Sc. Hanno Brühl	15.400,--
„Einführung des Messwesens in Chile - PTB – Analysen für die Wertschöpfungskette Holz“	Prof. Dr. Stefan Pelz, Prof. Dr. Bastian Kaiser	PTB	2004-2005	DED Chile		21.400,--
„Entwicklung und Anwendung von Methoden zur Ermittlung von Biomassepotenzialen an Linienstrukturen“	Prof. Rainer Wagelaar, Prof. Dr. Stefan Pelz	Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft, Rhl-Pf.	2004-2005	Bundesautobahnverwaltung	-	12.000,--
„Erprobung von Daten aus Laserscan-Befliegungen und digitalen Orthophotos zur dreidimensionalen Erfassung von Gehölzen in der freien Landschaft“	Prof. Rainer Wagelaar	Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft (FAWF) Rheinland Pfalz, Trippstadt	2004-2005		Dipl. Ing (FH) Christoph Straub	7.000,--
Entwicklung von Nutzungskonzepten zur Erhaltung und Entwicklung von niederwaldartigen Strukturen unter besonderer Berücksichtigung der nachhaltigen Bereitstellung von Energieholz	Prof. Dr. Stefan Pelz, Prof. Rainer Wagelaar	Ministerium für Umwelt und Forsten	2005-2006	Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft, Rhl.Pfalz, Struktur- u. Genehm.direktion Nord, Rhl-Pfalz	-	9.250,--
IROM – Internetgestützte Rohholzmobilisierung im Kleinprivatwald	Prof. Jörg-Dieter Schultz	BMBF FH3	2005 - 2007	FVA BW, Freiburg LIGNIS, SAVCOR, Fowi. Vereinigung mittl. Schwarzwald	Karla Köhler Stefan Kemper	175.000,--
„REGIOENERGIE“ – Regenerative Energien und regionalwirtsch. Potenziale	Prof. Dr. Rainer Luick	BMBF Projekt im Rahmen des FH3 Programms	2006 – 2008	HfT Stuttgart (Prof. Dr. Ursula Eicker)	Dipl.-Geograph Jan Springorum Dipl.-Ing. (FH) Sonja Kay	265.000,--
Kurzfassungen der Agrarumwelt- und Naturschutzprogramme nach der ELER Verordnung – Fortschreibung und Aktualisierung,-	Prof. Dr. Rainer Luick	F+E Projekt des BMU / BfN	2006 – 2007	Kasseler Institut für ländliche Entwicklung	Dr. Lisa Hartmann	63.000,--
Operationale Biomassepotenziale im Landkreis Göppingen	Prof. Dr. Stefan Pelz, Prof. Rainer Wagelaar Prof. J.-D. Schultz, Prof. Dr. M. Scheuber	- INTERREG III „Albaufstieg“ LEL - Landkreis Göppingen	2006 - 2007			34.350,--

Tab. Übersicht zusätzlicher drittmittelfinanzierter Forschungsaktivitäten 2007 (> 6.000,- Euro)

Projekt (Titel)	Bearbeitung	Fördernde Institution	Laufzeit	Projektpartner	Projektmitarbeiter	Budget €
Motorsägenbetrieb mit Ethanoltreibstoff	Prof. Dr. Dirk Wolff	Firma Dolmar Motorgeräte	2007-2008	Firma Dolmar	NN	40.000,-
MCD – Polymergebundenes Holz für die Herstellung innovativer Produkte Machbarkeitsstudie	Prof. Dr. Bastian Kaiser	Ministerium Ländlicher Raum BW	2007-2008	HS Aalen. Prof. Dr. Frick Fa. SCHWOERER	NN	49.000,-
SELVA – Landschaftsschutz und –entwicklung durch Aufforstung ehemaliger Mandelplantagen	Prof. Dr. Bastian Kaiser Prof. Dr. Dirk Wolff	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Regionalregierung Murcia, Spanien, EU (Leonardo-Programm)	2007 - ??	SDW, Landesregierung der Region Murcia (Spanien) LEADER-Projekt Murcia	Dipl.-Ing. (FH) Anja Hoh	Zunächst: 15.000,-

Tab. Übersicht beantragter, aber nicht erfolgreicher Anträge 2000-2006 (> 6.000,- Euro)

Projekt (Titel)	Bearbeitung	Fördernde Institution	Laufzeit	Projektpartner	Erreichter Status	Budget €
Konfliktlösung und Nutzung unerschlossener Potenziale bei der Implementierung von NATURA 2000 in Deutschland - beispielhaft untersucht an Objekten in Baden-Württemberg, Bayern und Brandenburg	Prof. Dr. Rainer Luick	Forschungsvorhaben im Rahmen des BMBF-Programms "aFuE" - Förderrunde 2004 -	2004-2005	Fachhochschule Weihenstephan	genehmigt, dann aber aufgrund von Haushaltskürzungen wieder zurückgezogen	140.000,-

Waldlandschaftliche und forstliche Wertschöpfungsmodelle: Definition und Integration in gesellschaftliche Handlungsinstrumente - untersucht am Beispiel der multifunktionalen Buchenwald - Komplexregion Neckar-Alb "WALDWERT"	Prof. Dr. Rainer Luick Prof. Dr. Matthias Scheuber Prof. Dr. Roman Lenz (HTUN)	Projektantrag im Rahmen des Forschungsvorhaben im Rahmen des BMBF-Förderschwerpunktes "Nachhaltige Waldwirtschaft - die Bedeutung des Waldes und seiner Leistungen für die Gesellschaft"	2004-2007	HS Nürtingen Universität Tübingen Professoren der HFR: Ebert, Kaiser, Luick, Scheuber, Schultz und Wagelaar	Ablehnung	1.800.000,-
Innovationen in der Betreuung des kleinen und kleineren Privatwaldes	Prof. Dr. habil. Wolfgang Tzschupke	Projektantrag im Rahmen des Forschungsvorhaben im Rahmen des BMBF-Förderschwerpunktes "Nachhaltige Waldwirtschaft - die Bedeutung des Waldes und seiner Leistungen für die Gesellschaft"	2004-2007	Regionalverband Nordschwarzwald, MLR, Naturpark Nordschwarzwald HFR: Ebert, Kaiser, Tzschupke	Ablehnung	600.000,--
GAP: Cross Compliance und Entwicklung der Biodiversität insbesondere auf Grenzertragsstandorten	Prof. Dr. Rainer Luick (HFR)	F+E Vorhaben - UFOPLAN 2006: FKZ 806 88 020 -	2006-2009	Deutscher Verband f. Landschaftspflege Gruppe Ökologischer Gutachten	Interessensbek. UFO-Plan 2006; Aufforderung zur Entwicklung eines Angebotes; erreichter Platz 2	320.000,--
Hochwassermanagement durch kleine Retentionsflächen im Wald	Prof. Roland Irlinger	Umweltministerium BW, Programm BW +	2006-2008	Universität Karlsruhe, FVA BW in Freiburg	Ablehnung	280.000,--

4.3 Abgeschlossene Diplom- und Masterarbeiten

Professor	Thema	Diplomand(in)	Zweitgutacher
Prof. Volkmar Bleicher	Integriertes erbeuerbares Energiekonzept am Beispiel kommunaler Gebäude	Dipl.-Ing. (FH) Carmen Garcia Donoso	Bonfert, Peter, Dipl.-Ing.
Prof. Dr. Hans-Peter Ebert	Untersuchung der Wuchsleistung im Jugendstadium bei Traubeneichen, Vogelkirschen und Elsbeeren im Neckarland unter Verwendung von Wuchshüllen.	Hainzl, Johannes	Betz, Egon, Dipl.-Ing. (FH), LK Tübingen
	Standort und Wuchsform bemerkenswerter, solitärartig wachsender Bäume.	Benner, Markus	Müllerschön, U., Dipl.-Ing. (FH), LK Reutlingen
	Vergleich verschiedener Eichen-Herkünfte auf dem Gebiet der Landkreise Reutlingen und Ulm.	Arnold, Norman	Schnitzler, Gerhard, Dipl.-Ing. (FH), LK Ravensburg
	Einfluss von Provenienz und Standraum auf die Rindenstärke bei Douglasie.	Musselmann, Bernd	Kohnle, Ulrich, PD Dr., Abt.Leiter FVA Baden-Württemberg
	Waldkundliche Untersuchungen im Naturwaldreservat Seeben.	Zimmermann, Thomas	Ammer, Christian, Prof. Dr., bayerische LWF, Weihenstephan.
	Produktionslenkung: Erstellung von Behandlungskonzepten am Beispiel des Reviers Alb/Bereich Hechingen der Unternehmensgruppe Fürst von Hohenzollern – Forst.	Hettler, Elias	Friderichs, Raimund, Dipl.-Ing. (FH), Unternehmensgruppe Fürst von Hohenzollern – Forst
	Die Bedeutung verschiedener Kronenparameter für den Volumenzuwachs in einem seit 15 Jahren zielbaumdurchforsteten Eichen-Bestand.	Berron, Daniel	Neth, Gerhard, Dipl.-Ing. (FH), Lehrrevierleiter LK Tübingen
Prof. Dr. Ursula Eicker	Rationelle Energienutzung durch kommunales Energiemanagement	Hettler, Frank	Ast, Helmut, Prof. Dr.
Prof. Otmar Fuchß	Möglichkeiten eines modernen Baummanagements unter Berücksichtigung neuer Entwicklungen der Baumkontrolle am Beispiel der Stadt Rottenburg	Schindler, Roland	Rau, Simon, Dipl.- Ing. (FH)

Professor	Thema	Diplomand(in)	Zweitgutacher
Prof. Otmar Fuchß	“Ökosystem Wald“ im Biologieunterricht – ein didaktisches Konzept zu handlungsorientierten Unterrichtsformen	Geng, Lena	Reck, Michael, Dr., Oberstudienrat
	Folgeschäden an Eiche im Stangenholz- und Baumholzalder nach Schwammspinnerfraß	Rätz, Simon	Delb, Horst, Dr., FVA
	Waldpädagogische Konzepte für und mit Senioren	Attinger, Nina	Petr, Monika, Dipl. Sozialpäd.
	Erfassung und Vergleich der Insektenfauna geschädigter Tannen, auf zwei unterschiedlich stark von der Trockenheit 2003 beeinträchtigten Standorten im Forstbezirk Rottenburg	Kechichian, Anja	Mecke, Roland, Dr., Uni Tübingen
	Erholung im Stadtwald Heilbronn –Befragung der Waldbesucher und monetäre Bewertung der Erholungsfunktion	Ammüller, Petra	Widmaier, Thomas, Abt.-Leiter der unteren Forstbehörde, Abt. 3 Forst- und Landwirtschaft, Stadt Heilbronn
	Umweltbildungs- und Erlebnispfadkonzept der Gemeinde Winterlingen	Koch, Christian	Birnbickel, Elmar, FOI, Landkreis Reutlingen
	Ertragswirtschaftliche Beurteilung von Qualitäts- und Ernteverlusten durch holzerstörende pilzliche Pathogene in Fichtenbeständen unter besonderer Berücksichtigung von Heterobasidion annosum	Meißner, Florian, W.	Fischer, Roger, Dipl.- Ing (FH), Fa. e-nema
Prof. Roland Irlsinger	Konzeption und Entwicklung eines eLearning-Angebots „ökologische Linksammlung“ für Studenten der Hochschule Rottenburg	Haas, Steffen	Prof. Ruge Stefan (HFR)
	Berechnung zur Bilanz des fossilen Kohlenstoffesatzes bei der Produktion von Holzpellets	Hans, Corinna	Deutsche Vertretung von Five Winds International, Philadelphia, USA
	GIS gestützte Abtragsprognose auf Grundlage des empirischen Modells RUSLE	Schuon, Simon	Weiss, Joachim, Dr., PROYECTO CNA-GTZ: Manejo de la Cuenca del Río Lerma en el Valle de Toluca

Professor	Thema	Diplomand(in)	Zweitgutacher
Prof. Roland Irlsinger	Effects of Afforestations with Cupressus lusitanica Mill. and Influences of Stand Properties on Soil Erosion on Afforested Degraded Pastural Land in Western Oromiya, Ethiopia	Steuernagel, Jens	Schröder, Hubertus, Forestry Consultant, Ethiopia
Prof. Dr. Bastian Kaiser	Wald und Holz in der Provinz Murcia, Spanien	Linnebach, Oliver	Ammann, Justus, Dipl.-Forstwirt, PR-Unternehmer
	Die Entwicklung von Wald und Grundwasserkörper am Nevado de Toluca, Edo. México	Stockhaus, Holger	Dr. Weiss, Joachim, EZ-Projektleiter
	Die aktuelle Situation des guatemaltekischen Holzmarktes unter Berücksichtigung des Potentials von Juglans Guatemalensis	Schanz, Florian	Unger, David, Asociación de Proyectos Evaluados, Guatemala
	Marktforschung als Grundlage zielgerichteter Kommunikationspolitik	Neumann, Kerstin	Ammann, Justus, Dipl.-Forstwirt, PR-Unternehmer
	Entwicklung einer Werterfassungsformel zur Berechnung von Pachtzinsen für Waldbestände	Kaffenberger, Jörg	Friemel, Gerhard, Cambium Forstbetriebe
	Führung bei Großschadenslagen: FwDV 100 und ICS im Vergleich eines (fiktiven) Szenarios	Müller, Michael	Frank, Karl-Heinz, Dipl.-Forstwirt, Berufsfeuerwehr Frankfurt a.M.
	Development of a fire prevention and preparedness strategy for the Kikonda Forest Reserve	Kreuzer, Thilo	Prof. Dr. Goldammer, Johann, Max-Planck Institut, Freiburg
	Zertifizierung - eine Chance für die Regionalvermarktung von farbkernigem Holz?	Rühlig, Nina	Dr. Seiffert, Peter, Regionalverband Neckar-Alb
Prof. Dr. Gerhard Kech	Habitatstruktur u. Feldhasendichten im Neckartal und Heckengäu zwischen Rottenburg u. Nagold	Beierlein, Guido	Stahl, S., Dr., Jagdpächter i. Nagold
	Feldhasendichten im Raum Rottenburg u. Möglichkeiten der Nutzung	Hesse, Frank	Otter, K., Dipl. Pädag., Jagdpächter i. Rottenburg
	Die Landschaft zwischen „Holzstöcke“ und „Taxischer Wald“ – eine Biotopverbundkonzeption	Schmid, Nadine	Stich, G. Dipl. Ing. Inhaberin eines Planungsbüros
	Untersuchung der technischen Möglichkeiten zur Überwachung von Wildunfällen	Götz, Rainer	Strein, M., Dipl. Biol., FVA BaWü

Professor	Thema	Diplomand(in)	Zweitgutacher
Prof. Dr. Gerhard Kech	Rotwildbewirtschaftung u. Schälung im Kreisforstamt Freudenstadt –Außenstelle Baiersbronn	Müller, Jeanette	Schreiner, M. Dr. Landratsamt Freudenstadt
	Zu den Lebensraumansprüchen der Äsche	Federspieler, Florin	Lieser, M. Dr., Max-Planck-Institut f. Ornith., Radolfzell
	Der Luchs im Schwarzwald – Meinungsbild auf der Basis einer Befragung	Dabizzi, Daniele	Suchant, R., Dr., FVA BaWü
Prof. Dr. Rainer Luick	Monitoring of restored willow scrub on Ben Lawers NNR / Scotland	Spoleder, Dirk	Mardon, David K., Property Manager Ben Lawers NNR
	Grunddatenerhebung und Vergleich verschiedener Finanzierungsmodelle / EU Vogelschutzgebiet Kellerweild, Teilbereich Bachgrundkomplex Michelbach	Kay, Sonja	Lamprecht, Klaus , Dr., Schwalm-Eder-Kreis, Homberg
	Alternative Rekultivierung eines Kalksteinbruches	Ströbele, Wolfgang	Oettinger, Hans-Martin, Diplom-Forstwirt, Fa Schenk Zement Ulm
	Ecological assessment of indigenous Escarpment Forests in the border region between the Freet State and KwaZulu-Natal / South Africa	Jäckle, Holger	Cunningham, Michael, Dr., University of the FreeState, South Africa
	Der geschützte Landschaftsbestandteil Goldgrube, Maßnahmen zum Erhalt und zur Entwicklung der Laubfroschpopulation	Messmer, Andreas	Schmidt, H., Dr., Dipl.-Biol., Speyer
	Tongrube Kandern Ost	Henningsen, Niels Peer	Prof. Roland Irslinger
Prof. Dr. Martin Müller	Analyse von biogen befeuerten ORC-Anlagen mit Hilfe von Computersimulationsmodellen	Erhart, Tobias Gabriel	Dipl.-Ing. Wolfgang Lotz
Prof. Dr. Stefan Pelz	Eigenschaften von Holzpellets in Abhängigkeit von der Anlagentechnik	Beck, Matthias	Dietz, Michael, Lignasol, GF
	Rund- und Schnittholzeigenschaften des Holzes von Nothofagusarten	Steinbrink, Jens	Scheuber, Matthias, Prof. Dr., Prorektor
	Optimierung der Frachtdisposition bei KLENK France SAS	Mönkemeyer, Jan	Marx, Heike, Dipl.-Ing. (FH), Einkaufsleiterin
	Analyse und Verbesserung der Energiekonzeption des Klinikums Kempten	Schwarz, Ulrich	Glatthaar, Ulrich, Dipl.-Ing. GF eza

Professor	Thema	Diplomand(in)	Zweitgutacher
Prof. Dr. Stefan Pelz	Konzeption eines Biomassekraftwerks bei der Schilling KG	Büchele, Martin	Laupheimer, Michael, Dipl.-Forstwirt, Einkaufsleiter
	Schilderung, Analyse und Ergebnis der Investition eines Sägewerks in ein Abbundzentrum	Dreher, Jan	Tzschupke, Wolfgang, Prof. Dr.
	Holzfenster – gibt es eine Zukunft für das Original?	Häusermann, Bernd	Tzschupke, Wolfgang, Prof. Dr.
	Einfluss ultravioletter Strahlung und Auswirkungen von UV-Schutzpräparaten auf das Farbverhalten von Nadelholzoberflächen	Drescher, Stefan	Tzschupke, Wolfgang, Prof. Dr.
	Qualitätseigenschaften von Fichtenschnittholz (Picea abies [L.] Karst) aus Freistellungsversuchen nach Abetz	Frisch, Florian-Magnus	Brüchert, Franka, Dr., Wissenschaftliche Mitarbeiterin FVA-Ba-Wü
	Energetische Nutzung ausgewählter Niederwälder an der Unter Mosel	Grünhäuser, Thomas	Kratz, Wolfgang, Dipl.-Forstwirt, OFR, Projektleiter
	Hackschnitzelmarkt im Wandel - derzeitige Marktanalyse und Marktentwicklung am Beispiel Bayern	Herz, Josef	Denkinger, Bernhard, Dipl.-Ing. (FH), Leiter Vertrieb, WFW
	Absatzorientierte Analyse der Nadelholz-Dreischichtplatte unter spezieller Betrachtung des Holz-, Fassaden-, Innen- und Möbelbaus	Schmidt, Daniel	Merforth, Carsten, Dr.
	Analyse der Energieversorgung des Klinikums Kempten-Oberallgäu Standort Robert-Weixler-Straße- und Entwicklung von energetischen und wirtschaftlichen Optimierungsvorschlägen	Dipl.-Ing. (FH) Ulrich Schwarz	Glatthaar, Ingo Dipl.-Ing. (FH)
Prof. Dr. Raimund Ruderich	Modifizierung eines Versuchsstandes und Charakterisierung einer Membranbrennstoffzelle für portable Anwendungen	Dipl.- Ing. (BA) Stefan Keller	Zobel, Marco Dipl.-Ing. (FH)

Professor	Thema	Diplomand(in)	Zweitgutacher
Prof. Stefan Ruge	Vorkommen des Japanischen Staudenknöterichs <i>Reynoutria japonica</i> (HOUTT.) im Stadtgebiet Tübingen und Möglichkeiten der Reduktion durch Applikation von „Roundup“	Deckert, Katja	Hartman, Lisa, Dr., Diplombiologin
	Die Wald- und Forstgeschichte im Bereich des Truppenübungsplatzes Münsingen	Rebstock, Claudia	Hendrichs, Matthias, Dr., Diplombiologe an der Universität Tübingen
	Vom Vorwald zum Mitwald – eine Analyse eines Sand-Birkenbestandes (<i>Betula pendula</i> Roth.) im Siegerbergland	Sprenger, Gregor	Straubinger, Franz, Dr., Leiter der Hatzfeld-Wildenburg'schen Verwaltung
	Das Wachstumsverhalten der Vorwaldbaumarten Grau-Erle (<i>Alnus incana</i> (L.) Moench), Sand-Birke (<i>Betula pendula</i> Roth) und Aspe (<i>Populus tremula</i> L.) auf Rekultivierungsflächen im westlichen Bodenseegebiet	Bantle, Lydia	Flickinger, Robert, Dipl.-Ing (FH), Leiter eines Forst- und Umweltbüros
	Entwicklung junger Araukarien (<i>Araucaria angustifolia</i>) in Abhängigkeit von Standort und Verjüngungsverfahren in der Mata Atlântica, Rio Grande do Sul, Brasilien	Kettnaker, Achim	Irslinger, Roland, Prof., HFR
Prof. Dr. Matthias Scheuber	Wachstumsuntersuchungen in exploitierten Naturwäldern in Paraguay	Hoh, Anja	Gulke, Markus, Dr., Geschäftsführer Unique Forestry Consultants
	Optimierung der Betriebsinventur mit Hilfe des kNN-Verfahrens	Tomaschko, Stefan	Wagelaar, Rainer, Prof.
	Entwicklung eines VBA-Tools zur Stichprobensimulation	Hennes, Alexandra	Grün, Ralf, Dipl.-Ing. (FH), IZLBW-EBZI
Prof. Jörg-Dieter Schultz	Auswirkungen der Gütesortierung auf die interne und externe Qualitätssteuerung	Knickenberg, Ralf	Möhler, Wilfried
	Analyse der Privatwaldmobilisierung in Baden-Württemberg	Obergfell, Jürgen	Kaiser, Bastian, Prof. Dr.
Prof. Rainer Wagelaar	Die Wacholderheiden der Markung Haigerloch	Seyboldt, Heike	Seiffert, Peter, Dr., Regionalverband Neckar Alb

Professor	Thema	Diplomand(in)	Zweitgutacher
Prof. Rainer Wagelaar	Überprüfung der Lagegenauigkeit und Empfangsbedingungen für echtzeitkorrigierte GPS Messungen unter Benutzung der Beacon signale	Braasch, Marco	Nefzger, Armin, GI Geoinformatik GmbH
	Wildtierkorridore im Raum Oberndorf am Neckar	König, Philipp	Herdtfelder, Micha, Dipl. Geologe, FVA Freiburg
	Wildtierkorridore im Raum Geisingen	Schätzle, Daniela	Herdtfelder, Micha, Dipl. Geologe, FVA Freiburg
	Kleinräumige Analyse von Wildtierkorridoren zwischen Donaueschingen und Blumberg	Jacksteit, Jens	Herdtfelder, Micha, Dipl. Geologe, FVA Freiburg
	Erstellung eines Konzepts zur Sensibilisierung Jugendlicher für aktuelle Umweltprobleme mit Hilfe Geographischer Informationssysteme	Kromrey, Volker	Fuchss, Otmar, Prof.
	Erarbeitung eines optimierten Verfahrens zur Lokalisation und Datenerfassung von „zufälligen Nutzungen“ unter Einsatz von GPS und Geomail	Schäfer, Jochen Rudolf	Wolff, Dirk, Prof. Dr.
	Nachhaltige Feinerschließungsplanung – ausgewogener Einsatz forstlicher Technik am Fallbeispiel „Wittelsbacher Ausgleichsfonds (WAF)“	Münzer, Markus	LFDIR Dr. Textor, WAF
Prof. Dr. Dirk Wolff	„Untersuchung von Holzernteschäden und Erfolgskontrolle der Naturverjüngung nach Seilnutzungen in Schutzwäldern des Standes Montafon, Vorarlberg, Österreich“	Uhlmann, Richard	Malin, Hubert, Dipl.- Ing., Betriebsleiter Stand Montafon Forstfonds, Österreich
	„Erarbeitung eines optimierten Verfahrens zur Lokalisation und Datenerfassung von „Zufälligen Nutzungen“ unter Einsatz satellitengestützter Navigationssysteme und der Nutzung der Logistiksoftware GeoMail- Am Beispiel des Großprivatwaldes - “	Schäfer, Jochen	Wagelaar, Rainer, Prof., Hochschule Rottenburg

Professor	Thema	Diplomand(in)	Zweitgutacher
Prof. Dr. Dirk Wolff	„Analyse und Bewertung eines Einsatzbereiches für Hangforwarter unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit und Pflughchkeit am Beispiel FORCAR FC 200“	Eberle, Doris	Findeisen, Erik, Prof., Fachhochschule Schwarzburg
	„Vergleich der personenbezogenen Sicherheitsausbildung zwischen Feuerwehr, Polizei und Landesforstverwaltung in Baden-Württemberg“	Weißert, Arne	Strudel, Bernd, Forstoberamtsrat, Dipl. Ing. (FH), Stützpunktleiter Landkreis Tübingen
	„Entwicklung einer Fortbildung für Revierleiter zur Erhöhung der Arbeitssicherheit der Mitarbeiter und Kleinprivatwaldbesitzer“	Lauer, Adina	Carstens, Martin, Dipl. Soz. Päd. (FH), Managementtraining & Coaching

4.4 Publikationen

4.4.1 Wissenschaftliche Publikationen

Professor	Autor(en)	Titel	Erschienen in	Seite(n)
Prof. Dr. Hans-Peter Ebert	EBERT, H.-P.	Die Behandlung nicht häufig vorkommender Baumarten (Nebenbaumarten). Nr.10 Schriftenreihe HS Forstwirtschaft.	Überarbeitet 2006	261
	EBERT, H.-P	Die Plenterung. Die Baumpflege als Grundlage wertorientierter Bestandespflege. Nr.01 Schriftenreihe HS Forstwirtschaft	Überarbeitet 2006	161
	EBERT, H.-P	Die Behandlung von häufig vorkommenden Baumarten (Hauptbaumarten). Nr.14 Schriftenreihe HS Forstwirtschaft	Überarbeitet 2006	233
Prof. Dr. Bastian Kaiser	BERGFELL, SCHULTZ, KAISER	Mobilisierung im Kleinprivatwald ist ein zähes Geschäft.	IAFZ-Der Wald 11/2006, S. 575-576.	2

Professor	Autor(en)	Titel	Erschienen in	Seite(n)
Prof. Dr. Bastian Kaiser	KAISER, B.	Qualitätsinfrastruktur am Beispiel der Wertschöpfungskette Holz in Chile,	anGEMESSEN, Tagungsband zum Fachsymposium am 10.09. bis 12.09.06. PTB, Hrsg.	4
	KAISER, B.	Gewinnung und Aufbereitung von Waldholz für energetische Zwecke.	Tagungsband zum Fachsymposium Biomasse Holz, Jekatarinenburg. Baden-Württemberg International (bw-i), Hrsg.	2
Prof. Dr. Gerhard Kech	LIESER, M.	Einfluss von Terminaltriebverbiss durch Rehe auf die Höhenentwicklung junger Laubbäume	Forstarchiv, 2006	162 - 168
Prof. Dr. Rainer Luick	HARTMANN, E., THOMAS, D. & LUICK, R.	Agrarumweltprogramme: Anreiz für umweltfreundliches Wirtschaften in der Landwirtschaft und Kooperationen mit dem Naturschutz	(2006): Naturschutz und Landschaftsplanung 6/2006 (38),	205-213
	HARTMANN, E., SCHEKAHN, A., THOMAS, D. & LUICK, R.	Darstellung und Analyse von Agrarumwelt- und Naturschutzmaßnahmen in der Bundesrepublik Deutschland	(2006):.- BfN Skripten 161	
	LUICK, R., MUHAR A., WRBKA, T. & MCCRACKEN, D.	Large-scale sustainable development of cultural landscapes ecosystems in Europe	(2006):.- In: Cultural Landscapes of Europe – Fields of Demeter – Haunts of Pan (eds.: KRZYWINSKI, K., O'CONNEL, M. & KÜSTER, H.-J.), Aschenbeck und Holstein Publisher, Delmenhorst	67-77
Prof. Dr. Stefan Pelz	GAISER, O., DUJESIEFKEN, D., PELZ, S., STOBBE, H.	Investigations on surface-callus formation in conifers	Yearbook of Arboriculture 2006. Thalacker Verlag.	236-242.
	PELZ, S.	Einfluss der Holzart und Rindenanteile auf die Qualität von Holzpresslingen	Heck, P., Speiser, I. (ed): Schriftenreihe zum angewandten Stoffstrommanagement – Band 4. P+H Wissenschaftlicher Verlag Berlin.	72-89.

Professor	Autor(en)	Titel	Erschienen in	Seite(n)
Prof. Dr. Stefan Pelz	GAISER, O., PELZ, S., DUJESIEFKEN, D., STOBBE, H.	Untersuchungen über die Wundbehandlung von Rückeschäden – Wundverschlussmittel und Folie im Vergleich	AFZ-Der Wald v. 61(4)	205-208
Prof. Dr. Matthias Scheuber	SCHULTZ, J.-D., KÄNDLER, G. UND SCHEUBER, M.	Internetgestützte Rohholzmobilisierung im Kleinprivatwald	Allgemeine Forstzeitschrift AFZ Der Wald 61. Jahrgang 11	572-574
	SCHEUBER, M. UND TOMASCHKO, S.	Zur Genauigkeit von kNN-Schätzungen	Die Grüne Reihe: Deutscher Verband Forstlicher Forschungsanstalten, Sektion Forstliche Biometrie, 18. Tagung, Trippstadt, 25.-27. 09.2006.	Im Druck
Prof. Jörg-Dieter Schultz	SCHULTZ, KAISER , OBERGFELL	Mobilisierung im Kleinprivatwald ist ein zähes Geschäft.	AFZ-DerWald 11/2006,	575-576
	SCHULTZ, KÄNDLER, SCHEUBER	Internetgestützte Rohholzmobilisierung im Kleinprivatwald	AFZ-DerWald 11/2006,	572-574
Prof. Dr. Dirk Wolff	WOLFF	Berufsperspektiven für Forstwirte	AFZ DerWald; 6 / 2006	289 - 290
	WOLFF	Forsttechnikausbildung – ausreichend oder mangelhaft?	AFZ DerWald; 17 / 2006	927 – 928
	WOLFF	Nie ohne in den Wald	Die landwirtschaftliche Zeitschrift – Agrarmagazin; 12 / 2006	70 - 73

4.4.2 Sonstige Publikationen

Professor	Autor(en)	Titel	Erschienen in	Seite(n)
Prof. Roland Irslinger	IRSLINGER, R. ; KRALL, R	Die multimediale Umweltbibliothek im Web. Online im Internet, URL: http://www.stz-Rottenburg.de/biblio/index.htm	2006	

Professor	Autor(en)	Titel	Erschienen in	Seite(n)
LARS-Projekt Prof. Roland Irslinger	IRSLINGER, R. ; KRALL, R.	Dynamische Anbindung von Medien für den Vorlesungs- und Seminarbetrieb über eine Mediendatenbank an internetbasierte Manuskripte	2006 innerhalb der multimedialen Umweltbibliothek im Web. Online im Internet, URL: http://www.stz-Rottenburg.de/biblio/index.htm	
Prof. Dr. Bastian Kaiser	KAISER, B.	Schriftliche Sachverständigen-Stellungnahme zur geplanten Reform des Landesbetriebes Forst und Holz NRW, „Konzept 2010“.	Sitzungsprotokoll des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landtages von Nordrhein-Westfalen. Öffentliche Anhörung am 11.12.06 in Düsseldorf. Landesdrucksachen NRW.	8
Prof. Dr. Stefan Pelz	PELZ, S., BOSCH, J.	Holz als Energieträger	In SEELING, U. ed.: Forst, Holz und Jagd Taschenbuch 2006, Verlag M.&H. Schaper	335 – 346
	PELZ, S.	Holzenergie und Holzindustrie – Synergie und Konkurrenz	Internationales Pellet Forum Köln - Proceedings – VDMA	28 – 60
Prof. Stefan Ruge	RUGE	Waldbau, in: BLASE: Die Jägerprüfung, 29. Auflage	2007	27
Prof. Dr. Dirk Wolff	WOLFF	Modifikation sicherheitskritischer Verhaltensweisen von Waldarbeitsgruppen durch Fortbildung	Schriftenreihe der Landesforstverwaltung Baden-Württemberg; Band 84; Stuttgart: Selbstverlag der Landesforstverwaltung; 2006	1 - 223
	WOLFF	Gruppendynamische Fortbildungen – Chancen für die Arbeitssicherheit?!	Forsttechnische Informationen; 58. Jahrgang; 1+2 2006	13 – 17
	WOLFF	Entwicklung der Berufsaussichten für Forstwirte	Forstmaschinenprofi ; 14. Jahrgang; 1/2006	32 – 33

Professor	Autor(en)	Titel	Erschienen in	Seite(n)
Prof. Dr. Dirk Wolff	WOLFF	Forstwirtausbildung: Technik stärken!	Forstmaschinen-profi; 14. Jahrgang; 3/2006	38 – 39
	WOLFF	Wie sicher sind Schnittschutzhosen?	Forstmaschinen-profi; 14. Jahrgang; 11/2006	28 – 30
	WOLFF	Gebrauchswertprüfung – ein Zeichen für Sicherheit?	Forstmaschinen-profi; 14. Jahrgang; 12/2006	56 - 58

5. Lehre

Die Lehre an der HFR konzentrierte sich im Berichtszeitraum auf die Konsolidierung des neuen (im zweiten Jahr angebotenen) Bachelor-Studienganges für Forstwirtschaft und die Fortführung des ebenso erfolgreichen Masterstudienganges SENCE (Sustainable Energy Competence) unter den Bedingungen kontinuierlich reduzierter Mittelzuwendungen durch das Land.

Die Nachfrage nach beiden Studiengängen hat sich erfreulich entwickelt, wengleich für den Studiengang Forstwirtschaft nicht mehr ganz die sehr hohen Bewerberzahlen der Jahre 2004 und 2005 erreicht werden konnten:

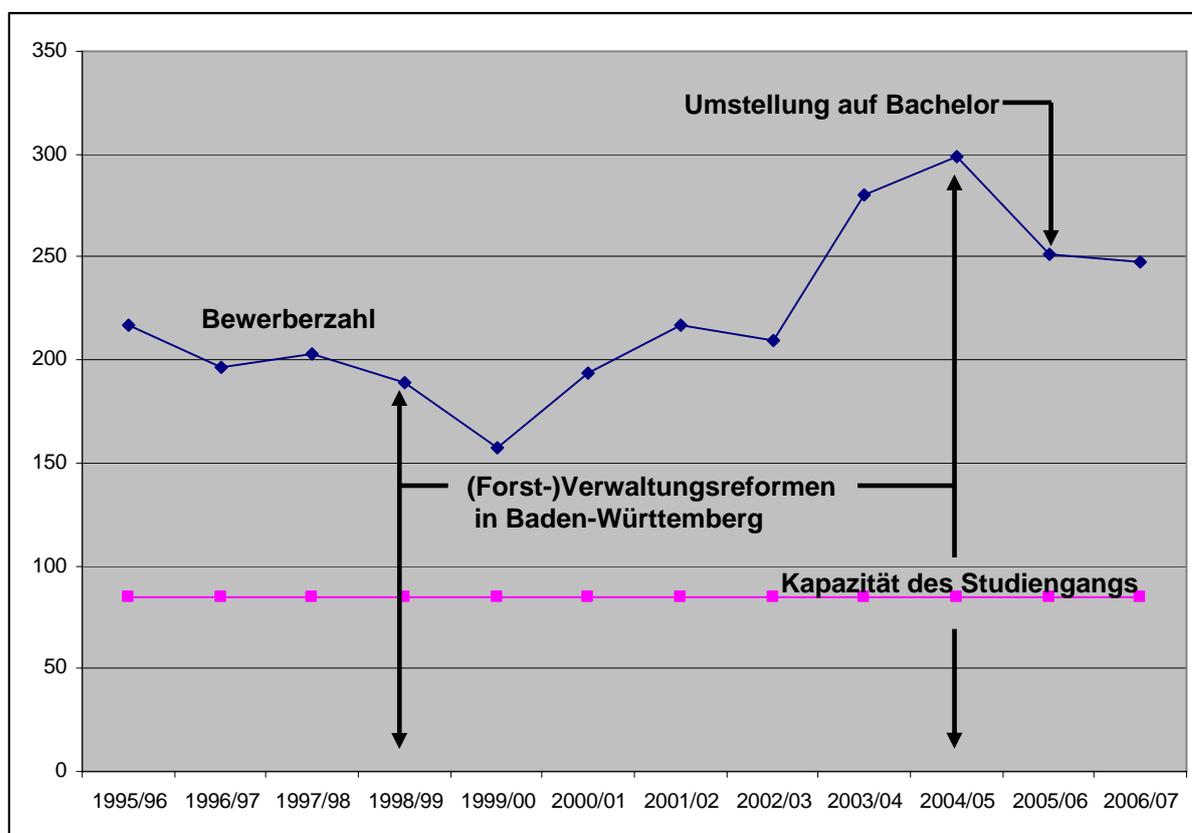


Abb. Entwicklung der Bewerberzahlen zum Studiengang Forstwirtschaft an der HFR von 1995/1996 (Externalisierung) bis 2006/2007

5.1 Die Professuren und ihr Fächerspektrum

Prof. Dr. Hans-Peter Ebert

Waldbau

Waldbau 1 H.12 und BH.12 zusammen mit Prof. RUGE, Waldbau 2 H.13, Seltene Baumarten, Parkmanagement V.212, Baumpflanzen-Anzucht, Baumschulbetrieb V.211 durch Herrn J. REIS

Prof. Otmar Fuchß

Waldschutz, Forstliches Ingenieurwesen, Management

Waldschutz I+II, Forstschadorganismen, Einführung in die Entomologie, Management-Techniken, Waldpädagogik, Wegebau und Ingenieurbiologie

Prof. Roland Irslinger

Ökologie

Angewandte Klimatologie, Gesteinskunde, Landschaftsökologie, Bodenökologie
Boden- und Klimaschutz, Stoffkreisläufe in Waldökosystemen im Studiengang Geoökologie

Prof. Dr. Bastian Kaiser

Angewandte Betriebswirtschaftslehre

Einführung in die Entwicklungszusammenarbeit (mit Dr. Peter Spathelf), BWL der Holzwirtschaft, Marketing (mit Dipl.-FoWi Justus Ammann), Spezielle EDV (Zusammen mit Prof. Dr. Scheuber), Einführende Blockveranstaltung BWL/Holzwirtschaft (mit Prof. Dr. Pelz), und Studienfächer in SENCE

Prof. Dr. Gerhard Kech

Wildökologie & Jagdwirtschaft

Allgem. Zoologie, Wildbiologie, Wildökologie, Jagdwirtschaft, Jagdbetriebslehre, Jagdrecht

Prof. Dr. Rainer Luick

Naturschutz, Landschaftsmanagement, Limnologie & Umweltschutz

Naturschutz und Grundlagen der Ökologie, Raumordnung und Landschaftsplanung, Umweltschutz, Landespflege und Naturschutzpraxis, Regionalwirtschaft und Agrarökologie, Limnologie

Prof. Dr. Stefan Pelz

Forstnutzung – Holzverwendung und Holzenergie; Studiengangleitung M.Sc. SENCE

BG. 16 Grundlagen der Holztechnologie, BH 91 Gütemerkmale und Sortierung, H 91 Holztechnologie, H 92 Gütemerkmale und Sortierung des Rohholzes, H 93 Holzverwendung 1, V 232 Spezialfragen der Forstnutzung, V 322 Holzverwendung 2, V 324 Holzschutz, V 234 Betriebsanalyseseminar

Prof. Stefan Ruge

Botanik, Vegetationskunde, Dendrologie und Waldbau-Grundlagen

BG.11 Botanik, BG.12 Vegetationskunde, Dendrologie, Waldbau-Grundlagen, BH.12 Waldbau 1 (zusammen mit Dr. Ebert);
Ziele und Konzepte der Waldbewirtschaftung mit Dr. Ebert im Diplomstudiengang Geoökologie; Waldökosysteme, Waldwachstum, Waldbau und Waldschutz mit Dr. Ebert im Diplomstudiengang Geoökologie

Prof. Dr. Matthias Scheuber

Angewandte Datenverarbeitung in der Forstwirtschaft

EDV, Grundlagen der Statistik, Datenbankmanagementsysteme, Spezielle EDV, Spezielle Datenbanktechniken (Datenbankmanagementsysteme)

Prof. Jörg-Dieter Schultz

Waldarbeit, Planung und Organisation

Waldarbeitslehre 2 (BH.51), Hiebsplanung und Logistik (BH.53), Prozessoptimierung in der Vertiefungsrichtung "Allgemeine Forstwirtschaft (BV.233), Prozessoptimierung in der Vertiefungsrichtung BWL (BV.323)

Prof. Dr. habil. Wolfgang Tzschupke

Forstliche Betriebswirtschaft

Grundlagen der Wirtschaftslehre, Kosten- und Investitionsrechnung, Waldbewertung, Betriebsanalyse-Seminar, Investitionsplanung und Controlling, Betriebliches Rechnungswesen, Holzmarkt und –handel, Angewandte Fernerkundung, Politische, rechtliche und ökonomische Grundlagen der Forstwirtschaft (Studiengang Geoökologie)

Prof. Rainer Wagelaar**Forstvermessung, Waldinventur, Forsteinrichtung, GIS**

Kartenkunde und Vermessungskunde, Holzmesslehre I+II, Waldinventur, Forsteinrichtung, GIS, Präsentations- und Visualisierungstechniken

Prof. Dr. Dirk Wolff**Waldarbeit und Forsttechnik**

BG.51 Arbeitsschutz und Ergonomie, BG.52 Forsttechnik 1, BG. 53 Waldarbeitslehre 1, H.52 Forsttechnik 2, Motorsägenlehrgänge

5.2 Lehrbeauftragte

Verantwortlicher Professor	Name, Vorname, Titel Funktion	Lehrbeauftragte(r) im Fach
Prof. Dr. Hans-Peter Ebert	Reis, Joachim, Diplom-Forstwirt Assessor des Forstdienstes, Baumschulen Schlegel Riedlingen	Baumpflanzen-Anzucht, Baumschulbetrieb V.211
Prof. Otmar Fuchß	Schäfer, Karl Otto, FOR	Wegebau und Ingenieurbiologie
	Kracht, Sabine, Dr.	Entomologisches Praktikum
Prof. Roland Irslinger	Schmincke, Eva, Dr. Deutsche Vertretung von Five Winds International, Philadelphia, USA	Boden- und Klimaschutz
	Höll, Bettina, Doktorand, Universität Hohenheim	Boden- und Klimaschutz
Prof. Dr. Bastian Kaiser	Dr. Spathelf, Peter, Oberforstrat Mitarbeiter der Abt. Forstdirektion am RP Tübingen	Internationale Entwicklungszusammenarbeit
	Ammann, Justus, Dipl. Forstwirt Unternehmer im Bereich PR und Marketing	Marketing
Prof. Dr. Gerhard Kech	Berger, Sebastian, Dipl.- Ing. (FH)	Feldornithologie
	Mevius, Bart, Dipl.- Ing. (FH)	Feldornithologie
	Rau, Gustav, OAR, Regierungspräsidium Tübingen	Wiederladelehrgang
Prof. Dr. Rainer Luick	Wurm, Karl, Dr.	Limnologie (V 121), Mitwirkung bei Übungen
	Hartmann, Lisa, Dr.	Vertretung im Forschungssemester SS 06 Grundlagen Naturschutz, Raumordnung und Landschaftsplanung (H 41, 42)

Verantwortlicher Professor	Name, Vorname, Titel Funktion	Lehrbeauftragte(r) im Fach
Prof. Dr. Rainer Luick	Schwineköfer, Katrin, Dr.	Vertretung im Forschungssemester SS 06 Grundlagen Naturschutz, Raumordnung und Landschaftsplanung (H 41, 42)
	Wagner, Florian, Dr.	Vertretung im Forschungssemester SS 06, Agrarökologie und Regionalwirtschaft (V 111)
Prof. Dr. Stefan Pelz	Heneka, Regina, Dr.	Holzverwendung 2, Spezialfragen der Fortnutzung
	Neth, Gerhard, Dipl.-Ing. (FH)	Gütemerkmale und Sortierung des Rohholzes
	Tänzer, Raik, Dipl.-Ing. (FH)	Gütemerkmale und Sortierung des Rohholzes
	Kälber, M., Dipl.-Ing. (FH)	Gütemerkmale und Sortierung des Rohholzes
	Baradoy, Norbert, Dipl.-Ing. (FH)	Holzschutz
	Batran, H.; Barais, H.	Holzverwendung 1
Prof. Stefan Ruge	Hartmann, Elisabeth, Dr., Selbständige Biologin	Botanik und Zusatzveranstaltungen Pflanzenbestimmung u. Vegetationsaufnahme
	Nebel, Martin, Dr., Diplombiologe am Naturkundemuseum Stuttgart	Botanik
	Liebig, Gerhard, Dr., Diplombiologe an der Universität Hohenheim	Botanik
Prof. Dr. Matthias Scheuber	Grün, Ralf, IZLBW-EBZI	DBMS (Bc)
	Krall, Rainer, RPT	DBMS (Bc)
	Löffler, Viktor, IZLBW-EBZI	EDV
	Zilk, Wolfgang, Diözese Rottenburg-Stuttgart / Bischöfliches Ordinariat HA XV - Finanzen und Vermögen Abteilung für Grund- und Bauverwaltung LIS - Systemkoordination * Sachbearbeitung Wald	EDV
	Beller, Martin, Dipl.-Ing. (FH), Stadt Stuttgart	EDV
Prof. Dr. habil. Wolfgang Tzschupke	Löw, Birgit	Betriebliches Rechnungswesen
	Müller, Martin, Dipl.-Ing. (FH)	Waldbewertung
Prof. Rainer Wagelaar	Stahl, Simon, OFR, RP TÜ Breithaupt, Matthias, Olinsp, RP TÜ	Forsteinrichtung

Verantwortlicher Professor	Name, Vorname, Titel Funktion	Lehrbeauftragte(r) im Fach
Prof. Rainer Wagelaar	Rabus, Jacqueline, Dipl. Arch.	CAD
	Mozer, Rainer, Photograph	Digitale Photographie
	Kern, Joachim, AR, UFB Tü	Holzmesslehre I
	Schweiß, Uli, FAM, RP Tü	Holzmesslehre I

5.3 Externe Zweitprüfer

Verantwortlicher Professor	Name, Vorname, Titel Funktion	Zweitprüfer(r) im Fach
Prof. Roland Irslinger	Höll, Bettina, Doktorand, Universität Hohenheim	Boden- und Klimaschutz
	Gauer, Jürgen, Dr., Landesforstverwaltung Rheinland-Pfalz	Bodenökologie
Prof. Dr. Bastian Kaiser	Ammann, Justus, Dipl. Forstwirt Unternehmer im Bereich PR und Marketing	Marketing
Prof. Dr. Gerhard Kech	Kordeuter, Stefan, Dipl.- Ing. (FH), Landratsamt Friedrichshafen	Jagdbetriebslehre Jagdrecht
	Berger, Sebastian, Dipl.- Ing. (FH), Landratsamt Tübingen	Jagdbetriebslehre, Jagdrecht
Prof. Dr. Stefan Pelz	Neth, Gerhard, Dipl.-Ing. (FH) Tänzer, Raik, Dipl.-Ing. (FH)	Gütemerkmale und Sortierung des Rohholzes
	Heneka, Regina, Dr.	Spezialfragen der Fortnutzung, Holzverwendung 2
	Kerr, Joachim, Dipl.-Ing. (FH)	Gütemerkmale und Sortierung des Rohholzes
	Schneider, Jürgen, Dipl.-Ing. (FH)	Gütemerkmale und Sortierung des Rohholzes
Prof. Stefan Ruge	Tänzer, Raik, FOI, Revierleiter	Botanik, Waldbau-Grundlagen
	Gerster, Reinhold, FOI, Forstamtsassistent	Botanik, Waldbau-Grundlagen
	Berger, Sebastian, Forstamtsassistent	Botanik, Waldbau-Grundlagen
Prof. Dr. Matthias Scheuber	Grün, Ralf, IZLBW-EBZI	DBMS (Bc)
	Krall, Rainer, RPT	DBMS (Bc)
Prof. Rainer Wagelaar	Kern, Joachim, AR, UFB Tü	Holzmesslehre I

Verantwortlicher Professor	Name, Vorname, Titel Funktion	Zweitprüfer(r) im Fach
Prof. Rainer Wagelaar	Ostertag, Lars, Dipl.- Ing. (FH)	
	Schweiß, Uli, FAM, RP Tü	Holzmesslehre I
Prof. Dr. Dirk Wolff	Frank, Steffen, Dipl.- Ing. (FH), Stützpunktleiter Landkreis Ludwigsburg	Arbeitsschutz und Ergonomie, Forsttechnik 1, Waldarbeitslehre 1

5.4 Gastvortragende

Verantwortlicher Professor	Name, Vorname, Titel	Gastvortrag im Fach	Datum
Prof. Dr. Hans-Peter Ebert	Schuster, Joachim, Dipl.-Ing. (FH), Unternehmer	Wertästung mit Distel-Leiter	27.02., 03.03., 06.03.06
Prof. Roland Irslinger	Köberle, Gesa, Dr.	Emissionshandel (Boden- und Klimaschutz)	12.04.06
Prof. Dr. Bastian Kaiser	Dr. Werner Knoblauch-Meyer Geschäftsführer und Gesellschafter in einem Unternehmen der Holzindustrie	Blockseminar Vertiefung BWL	März 2006
Prof. Dr. Gerhard Kech	Reb, Werner, OFR a.D.	Jagdbetriebslehre	05.12.06
Prof. Stefan Ruge	Nebel, Martin, Dr., Diplombiologe am Naturkundemuseum Stuttgart	Botanik	16.03.06
	Reichle, Berthold, FAM, Haus des Waldes Stuttgart	Waldbau-Grundlagen	18.04.06
Prof. Jörg-Dieter Schultz	Reich, Christian	Prozessopt. Forst	18.-19.05.06
	Knapp, Dietrich	Prozessopt. Forst	18.-19.05.06
Prof. Dr. Dirk Wolff	Kirschenlohr, Frauke, Dipl. Ing. (FH)	BG.51 Ergonomie und Arbeitsschutz	29.11.06
	Ederer, Toni	H.52 Forsttechnik 2	04.12.06

5.5 Lehrfahrten und Exkursionen

Professor	Ziel der Exkursion	Im Fach	Gastgeber
Prof. Dr. Hans-Peter Ebert	LK Reutlingen, Lichtenstein, Zwiefalten	Waldbau	Franz, Klaus, höherer FD Anders, Revierleiter Braun, Revierleiter Lutz, Revierleiter Volk, Nicole, Revierleiterin
	LK Heilbronn, Löwenstein	Waldbau	Thiry, Wolf-H., Leiter vom Forstamt im LRA HN Ulrich, Leiter des forstlichen Stützpunktes Brenner, Revierleiter Frau Muth, Stützpunkt
	LK Biberach, Riedlingen	Waldbau	Jehle, Georg, höherer FD
	LK Tübingen, Rottenburg	Waldbau	Köberle, Alexander, Forstamtsleiter Neth, Gerhard, Revierleiter Weissingen, Peter, Revierleiter
	LK Zollernalb, Balingen	Waldbau	Ostertag, Siegfried, höherer FD Heneka, Dezernent u. Forstamtsleiter Maier, Revierleiter
	Rentweinsdorf	Waldbau	Freiherr von Rotenhan, MdL
	Hohenheim	Waldbau	Koch, Günter, GM im Landesarboretum
	LK Reutlingen	Waldbau	Vorwerk, Thomas, Revierleiter
	Forstbetrieb Franz Baron Mayr-Melnhof-Saurau, Frohnleiten, Österreich	Waldbau	Fürst, Alfred, OFM Professor Diplom-Ingenieur
	Höhere Bundes-Lehranstalt Forstwirtschaft, Bruck a.d. Mur	Waldbau	Aldrian, Anton, Diplom- Ingenieur Direktor Kugler, Diplom-Ingenieur
	Holz-Energie-Contracting 150 kW, Jugendgästehaus Bruck a.d. Mur Pelletherstellung Pabst Holzindustrie in Obdach, Holzindustrie Preding in Leoben Biomasse Kraft-Wärme Anlage ORC 4,5 MWel 24 MWth Steirische Gas-Wärme GmbH und Mayr-Melnhof Holz GmbH	Waldbau	Lammer, Herbert, Ingenieur Regionalenergie Steiermark Schaffer, Rudolf, Landwirt Stopper, Erwin, Ingenieur Zimmel, Diplom-Ingenieur

Professor	Ziel der Exkursion	Im Fach	Gastgeber
	Malteser Ritterorden Wirtschaftsbetrieb in Ligist	Waldbau	Spörk, Clemens, Forstmeister Diplom-Ingenieur Zmugg, Karl, Oberförster
	Christbaum-Zucht und Vermarktung Forstgarten Pichling Steuobst-Anbau und Vermarktung, Most-Buschen in St. Josef, Steiermark	Waldbau	Pilz, Willi, Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft in Graz. Fliesser, Gottfried, Ing., ARGE Steirischer Christbaum. Herr Neumann, Landwirt
Prof. Otmar Fuchß	Haus des Waldes, Stuttgart	Waldpädagogik	HdW, Stuttgart
Prof. Roland Irlsinger	Schießstand Böblingen	Boden- und Klimaschutz	Umweltamt Böblingen
	Schwäbische Alb, 17.05. 2006	Bodenökologie	Kreisforstamt Reutlingen
	Landeswasserversorgung Langenau, 19.05.2006	Boden- und Klimaschutz	Landeswasserversorgung Langenau
	Schwäbische Alb, 24. 05. 2006	Bodenökologie	Kreisforstamt Reutlingen
Roland Irlsinger zusammen mit Dr. Rainer Luick und Stefan Ruge	Nordrhein-Westfalen (Eifel) 29.05.2006 – 03.06.2006	Bodenökologie	Geologischer Dienst Nordrhein- Westfalen
Prof. Dr. Rainer Luick	Landschaftsentwicklung (Dynamik, Sukzession, extensive Weidenutzung, Aufforstung, Siedlung) auf der westlichen Schwäbischen Alb bei Balingen, im Oktober 06	Landschafts- management (7. Sem.)	Betrieb Hermann Eger, Balingen-Zillhausen Kreisökologe Dr. Werner Ludwig, Zollern-Albkreis
	Gewässerrenaturierungsma- ßnahmen & Fischaufstiege an Enz, Neckar Kocher, Jagst und Tauber, im Nov. 06	Limnologie (7. Sem.)	Dr. Rainald Hoffmann, Fischereireferent am RP Stuttgart
	Kläranlage Rottenburg, im Dez. 06	Umweltschutz (3. Sem.)	Kläranlage Rottenburg- Kiebingen
Prof. Dr. Stefan Pelz	Lehrsägewerk Göppingen 8./12.01.2007	H93	VSH/Berufsschulzentrum Göppingen
	Echtle Holz GmbH & Co KG 11.01.2007	V 232/V324	Echtel, Manuel Bröke, Harald
	KLENK France S.A.S 11.01.2007	V 232/V 324	Böltz, Klaus, Dr. Marx, Heike

Professor	Ziel der Exkursion	Im Fach	Gastgeber
Prof. Dr. Stefan Pelz	Fritz Kohl GmbH 18.01.2007	V 232/V 324	Kohl jr., Friedrich Pracht, Johannes
	Myllikoski – MD Lang 25.01.2007	V 232/V 324	Späth, Stephan
	GUTEX Holzfaserplattenwerk	V 232/V 324	Mosch, Martin
Prof. Stefan Ruge	Auewald im Raum Kehl, Offenburg 04. und 11.05.06	Waldbau- Grundlagen	Hass, Joachim, OFR Hepfer, Gunter, FAM
	Niederwald, Flößerei, Plenterwald bei Elzach, Wolfach, Bad Rippoldsau 18.05. und 22.06.06	Waldbau- Grundlagen	Willmann, Peter, FD Hayn, Hans-Ulrich, OFR
Prof. Ruge Irslinger Luick	Nordeifel und Belgien Nationalpark Eifel, FA Elsenborn/Belgien, Arenbergisches FA Schleiden, Stadtforstamt Bad Münstereifel 29.5. – 3.6.2006	Waldbau- Grundlagen	Walter, Henning, Leiter des NP; Röös, Michael, Dr.; Dahmen, René, FAL; Mertes, Pascal, RL; Hoffmann, Holger, FAL; Tiet- meyer, Michael, FAL; Schumacher, Wolfgang, Prof. Dr., Uni Bonn
	Stadtwald Rottenburg 18.01. und 25.01.2007	Waldbau- Grundlagen	Truffner, Lorenz, FAR Neth, Gerhard, FAR
	Stadtwald Rottenburg 18.01. und 25.01.2007	Waldbau- Grundlagen	Truffner, Lorenz, FAR Neth, Gerhard, FAR
Prof. Jörg- Dieter Schultz	Rastatt 08.05.06	Prozessopt. BWL	Kreisforstamt Rastatt
	Appenweier 8.05.06	Prozessopt. BWL	Fachmarkt Huber
	Hausach 08.05.06	Prozessopt. BWL	Sägewerk Streit
Prof. Dr. Wolfgang Tzschupke	Kommunale Forstbetriebe im Kreis Freudenstadt	Betriebsana- lyse-Seminar	Groß, G., Forstdir.
Prof. Dr. Dirk Wolff	Stand Montafon, Schruns, 06. – 07.06.2006	Wahlpflicht	Malin, Hubert, Dipl. Ing., Betriebsleiter Stand Montafon Forstfonds, Österreich
Prof. Dr. Dirk Wolff / Prof. Jörg Schultz	Arbeitsort bei Freudenstadt, 09.11.2006	Forsttechnik 2	Staib, Rüdiger, Dipl. Ing. (FH), Fa. Valmet
Prof. Dr. Dirk Wolff / Prof. Jörg Schultz	Fa. Hochleithner, Arbeitsort bei Wiesensteig und staatl. Maschinenbetrieb Schrofel, 23.11.2006	Forsttechnik 2	Mitarbeiter der Fa. Hochleithner Lelek, Sigmar, Dipl. Ing. (FH)
Prof. Dr. Dirk Wolff	KWF, Groß-Umstadt 15.12.2006	Wahlpflicht	Morat, Joachim, Dipl. Forstwirt

5.6 Studiengang SENCE

5.6.1 Dozenten

Name, Vorname, Titel Funktion	Lehrbeauftragte(r) im Fach
Bunk, Helmut, Dipl. -Ing., KEA Karlsruhe	Holzenergie und Gemeinde inkl. Rauchgasreinigung, Holzkraftwerk
Madjidi, Madjid, Dr., Ingenieurbüro Madjidi	Thermodynamik im Gebäude
Deines, Thomas, Dipl.-Ing. (FH), MLR Baden-Württemberg	Förderung von regenerativer Energieerzeugung, Nachhaltiges Potenzial an Biomasse, Grundlagen biogener Treibstoffe
Bachmann, Inken, Firma PDI Tübingen	Team- und Projektmanagement
Krieger, Michael, Firma Sowitec	Windkraft
Steinborn, Friedhelm, Dipl.-Ing., Firma BHKW-Info	Biogasmotor, BHKW
Walker-Hertkorn, Simone, Dr., Firma Systherma	Erdwärme/Wärmepumpe
Siegfried Rapp, Prof.	Holzfeuerungsanlagen
Kaiser, Bastian, Prof. Dr., Rektor Hochschule Rottenburg	Ressourcenökonomie
Tzschupke, Wolfgang, Prof. Dr., Hochschule Rottenburg	Grundlagen Nachhaltige Ökonomie
Müller, Martin Prof. Dr., Hochschule Ulm	Thermodynamik/Grundlagen nachhaltiger Energiewirtschaft/Energiepolitik
Ruderich, Raimund, Prof. Dr.-Ing., Hochschule Ulm	Brennstoffzelle
Eicker, Ursula, Prof. Dr., Hochschule für Technik Stuttgart	Solares Kühlen
Kleine-Möllhoff, Peter, Prof. Dipl.-Ing., Hochschule Reutlingen	Ökobilanz
Schaffrin, Christian, Prof. Dr., Hochschule Konstanz	Messtechnik und Verbrauchsmessung, Photovoltaik
Peschges, Klaus Jürgen, Prof. Dr., Hochschule Mannheim	Wasserkraft
Beck, Jürgen, Dr., Uni Hohenheim	Biogas
Ebert, Hans - Peter Prof. Dr., Hochschule Rottenburg	Verbrennung von Holz
Stohrer, Martin, Prof. Dr, Hochschule für Technik Stuttgart	EnEV
Fux, Volker, Dr., Hochschule für Technik Stuttgart	EnEV
Hein, Sebastian, Dr., FVA Baden-Württemberg	Wissenschaftliches Arbeiten

5.6.2 Prüfer und Zweitprüfer

Name, Vorname, Titel Funktion	Zweitprüfer(r) im Fach
Stohrer, Martin, Prof. Dr, Hochschule für Technik Stuttgart	EnEV
Beck, Jürgen, Dr., Uni Hohenheim	Biogas
Kleine-Möllhoff, Peter, Prof. Dipl.-Ing., Hochschule Reutlingen	Ökobilanz
Schaffrin, Christian, Prof. Dr., Hochschule Konstanz	Messtechnik und Verbrauchsmessung, Photovoltaik
Peschges, Klaus Jürgen, Prof. Dr., Hochschule Mannheim	Wasserkraft
Tzschupke, Wolfgang, Dr., Hochschule Rottenburg	Grundlagen Nachhaltige Ökonomie
Deines, Thomas, Dipl.-Ing. (FH), MLR Baden-Württemberg	Förderung von regenerativer Energieerzeugung, Nachhaltiges Potenzial an Biomasse, Grundlagen biogener Treibstoffe
Walker-Hertkorn, Simone, Dr., Firma Systherma	Erdwärme/Wärmepumpe
Müller, Martin Prof. Dr., Hochschule Ulm	Thermodynamik

5.6.3 Lehrfahrten und Exkursionen

Ziel der Lehrfahrt oder Exkursion	Im Fach	Name, Vorname, des Gastgebers
Wasserkraftwerk Rottenburg	Wasserkraft	Stadtwerke Rottenburg
Biogasanlage	Biogas	Bauernhof Dreher Ofterdingen
Verschiedene Stationen im Raum Rottenburg/Rottweil	Holzenergie	Pelletwerk Empfingen, Maschinenring Rottweil
Projektvorstellung		Hft Stuttgart
Projektvorstellung		Hochschule Ulm

6. Dienstleistungen

Über Jahre hinweg hat die HFR über das ihr eingegliederte Steinbeis-Transferzentrum für Technologietransfer (STZ) in den Bereichen Ressourcenmanagement und Geo-Information und in enger Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit eine jeweils einjährige Fortbildung für arbeitssuchende Akademiker angeboten, die sich über diese Maßnahme im Bereich der Anwendung geographischer Informationssysteme (GIS) weiterqualifizieren konnten. Diese

insgesamt neun Jahre lang sehr erfolgreich durchgeführte Maßnahme konnte eine beeindruckende Erfolgsquote ihrer Absolventen am Arbeitsmarkt ausweisen. Durch die Dezentralisierung der Zuständigkeit für die Bewilligung und Finanzierung derartiger Fortbildungen von der Bundesagentur auf die Landkreise kam es zu erheblichen Umstellungsproblemen und Reibungsverlusten, in deren Folge die kritische Teilnehmerzahl für die Durchführung dieses Kurses trotz des deutlich spürbaren und vorhandenen Interesses zahlreicher Personen leider nicht mehr erreicht werden konnte. Die beiden für die Maßnahme verantwortlichen Kollegen Prof. Roland Irslinger und Prof. Rainer Wagelaar haben sich deshalb dazu entschlossen, diese Maßnahme einzustellen oder zumindest vorübergehend auszusetzen.

Gleichwohl werden einzelne Module dieses umfangreichen Angebotes von ganz bestimmten Zielgruppen weiterhin nachgefragt und deshalb als einzeln buchbare Teile entgeltlich angeboten.

Vor dem Hintergrund der diffusen Informations- und Sachlage im Bereich der Mobilisierung privater Waldbesitzer und der in ihren Wäldern weitgehend ungenutzten Holzvorräte hat Prof. Jörg-Dieter Schultz im Februar 2007 – ebenfalls über die Strukturen des Steinbeis-Transferzentrums – das Kompetenzzentrum Rohholzmobilisierung an der HFR eingerichtet. Das Startkapital zum Aufbau der notwendigen Infrastruktur und zur Deckung der anfänglichen Betriebskosten wurde komplett von Unternehmen und Interessensvertretungen der Wirtschaft sowie von der Landesforstverwaltung Baden-Württemberg bereitgestellt. Die Sponsoren dieser Initialphase sind:

- Arbeitsgemeinschaft Rohholzverbraucher e.V.
- LIGNIS GmbH & Co. KG
- EnBW Energy Solutions GmbH
- Komatsu Forest GmbH
- Savcor IT GmbH
- Landesforstverwaltung Baden-Württemberg

Zentrale Ziele dieses Kompetenzzentrums sind die Konzentration des aus vielen einschlägigen Forschungs- und Anwendungsprojekten in Deutschland und den angrenzenden Nachbarländern vorliegenden Know-hows zur Rohholzmobilisierung, dessen informative Aufbereitung und Zurverfügungstellung sowie das Angebot einschlägiger, entgeltlicher Dienstleistungen durch das Kompetenzzentrum selbst im Kontext der Mobilisierung.

Darüber hinaus haben die HFR und ihre Mitarbeiter in zahlreichen Einzelveranstaltungen verschiedenste Zielgruppen zu definierten Fragestellungen aus dem Bereich ihrer Kompetenz fortgebildet. Hervorzuheben sind hier insbesondere die Veranstaltungen, die von Herrn Prof. Dr. Hans-Peter Ebert und Herrn Dipl.-Ing. (FH)

Göran Spangenberg für Kollegen der Forstpraxis im Bereich des angewandten Waldbaus durchgeführt wurden.

Außerdem nahm Prof. Dr. Bastian Kaiser als Sachverständiger schriftlich und in einer mündlichen Anhörung zu den erneuten Reformplänen für den Landesbetrieb Forst in Nordrhein-Westfalen Stellung.

7. Praxispartner der Hochschule

Ausgewiesenes und anerkanntes Qualitätsmerkmal der HFR ist ihr hoher Anwendungs- und Praxisbezug in Forschung und Lehre. Dieser Bezug wird selbstverständlich nicht alleine über deren Inhalte bestimmt und gesichert, sondern vor allem auch über die engen Arbeitsbeziehungen mit und zu Personen und Institutionen.

In diesem Kontext ist das große Engagement der Lehrbeauftragten, Mitbetreuer von Diplom-, Master- und Bachelor-Arbeiten und Mitprüfern dankend hervorzuheben (vgl. Kapitel 5.3, 5.4 und 5.6). Es ist in den vergangenen Jahren jedoch immer besser gelungen, darüber hinaus auch enge Arbeitsbeziehungen zu Unternehmen und Institutionen des sich ausweitenden Praxisfeldes der Hochschule zu entwickeln. Dabei sind die Landesforstverwaltung Baden-Württemberg, die beiden Forst-Abteilungen an den Regierungspräsidien in Tübingen und Freiburg sowie die Forst-Abteilungen an mehreren Landratsämtern, insbesondere am Landratsamt Tübingen, nach wie vor von einer ganz zentralen Bedeutung zur glaubwürdigen Betonung und Sicherung unserer forstpraktischen Kompetenz.

Insbesondere über die gesteigerten Drittmittelaktivitäten der Hochschule wurden in der jüngsten Vergangenheit jedoch auch ausgezeichnete und enge Arbeitsbeziehungen zu Unternehmen beispielsweise der Energiewirtschaft, des Bioenergiesektors und aus dem Bereich der Technologie regenerativer Energien entwickelt.

Gleichzeitig ist inzwischen der Effekt immer deutlicher spürbar, dass unsere Absolventen früherer Jahre in ihrer heutigen beruflichen Tätigkeit wichtige Beiträge dazu leisten, unser Praxisnetzwerk immer dichter und tragfähiger zu machen.

8. Kooperationen

Im Rechenschaftsbericht des vorausgegangenen Jahres wurde im Kapitel 2 (Seite 9 ff.) sehr ausführlich über die Kooperationen der HFR berichtet. Am „Grundgerüst“ dieser, zumeist von der HFR ausgehenden oder unter maßgeblicher Beteiligung der HFR zustande gekommenen Initiativen, hat sich im Berichtszeitraum wenig verändert.

Inhaltlich ist jedoch insbesondere die enge Zusammenarbeit der sechs Hochschulen in der 2005 gegründeten Hochschulregion Tübingen-Hohenheim deutliche Schritte weitergekommen: In den regelmäßigen Arbeitstreffen haben sich die Mitglieder der Rektorate der Universitäten Hohenheim und Tübingen sowie der Fachhochschulen Nürtingen, Reutlingen, Albstadt-Sigmaringen und Rottenburg darauf verständigt, an allen Einrichtungen dasselbe System elektronischer Studentenkarten (funktionaler Studentenausweis) einzuführen. Durch den gemeinsamen Zuschlag an denselben Anbieter eines solchen Systems konnten Kostenvorteile für alle beteiligten erzielt werden und die mittelfristige Kompatibilität der Studierendenkarten vorausschauend vorbereitet werden. Mit dem Beginn des Wintersemesters 2007/2008 wird der neue Studentenausweis an allen beteiligten Häusern verbindlich eingeführt. Erste Funktionalitäten (Notenabfragen, Bibliotheksnutzung, etc.) werden dann schon angelegt sein, weitere (z. B. Zahlfunktionen) folgen sukzessive. Analog zu dieser Studierendenkarte erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der sechs Hochschulen nach denselben Vorgaben und mit denselben Zielen entsprechende Mitarbeiterausweise.

Aktuell werden insbesondere auf den Schultern der sechs Verwaltungsdirektorinnen und Kanzler weitere Themenfelder identifiziert, in denen die Hochschulen z. B. durch Ausgliederung gemeinsamer Stabstellen oder die gegenseitige Übernahme von bestimmten Serviceangeboten für die jeweils anderen Hochschulen zukünftige Kooperations- und Synergiefelder identifizieren.

Im Zuge der laufenden Entwicklung neuer innovativer Studiengänge sowie der an den Universitäten noch nicht abgeschlossenen Umstellung der Studienabschlüsse in die Bologna-logik rücken die Hochschulen der Hochschulregion Tübingen-Hohenheim auch im Bereich der Lehre immer näher zusammen. So ist die HFR aktuell dabei, in enger Zusammenarbeit mit der Geowissenschaftlichen Fakultät in Tübingen einen neuen Masterstudiengang für das „Management ländlicher Räume“ zu entwickeln und in die zweite Marge des Entwicklungsprogramms Hochschule 2012 einzubringen (vgl. Kapitel 1.1).

Bereits mit Beginn des kommenden Wintersemesters (2007/2008) startet an der HFR der neue Bachelor-Studiengang BioEnergie (vgl. Kapitel 5) und an der Universität Hohenheim der ebenfalls neue Bachelor-Studiengang Nachwachsende Rohstoffe (NaWaRo). Beide Studiengänge wurden teilweise parallel entwickelt, weisen inhaltliche Berührungspunkte auf und werden von den anbietenden Hochschulen überkreuz unterstützt. Dies bedeutet, dass die HFR im Hohenheimer Studiengang Kompetenzen der Biomasseproduktion in der Forstwirtschaft einbringt und, umgekehrt, die Universität Hohenheim im Studiengang BioEnergie Kompetenzen aus der Produktion ein- und zweijähriger Biomasse in der Landwirtschaft.

Im Zuge der Entwicklung der jeweiligen Zulassungssatzungen für die neuen Studiengänge, sollen die Absolventen der einschlägigen Bachelorstudiengänge an den sechs Hochschulen explizit genannt und ggf. privilegiert berücksichtigt werden.

9. Öffentlichkeitsarbeit

Wie in den Vorjahren zeigt die nachfolgende Tabelle der von den Professoren im Berichtszeitraum absolvierten öffentlichen Auftritte, verantwortlich durchgeführten Fortbildungen und Beratungsleistungen eindrucksvoll, dass die HFR längst als Kompetenzzentrum rund um alle Fragen der Wald- und Holzwirtschaft, des Natur- und Umweltschutzes, des Management ländlicher Räume sowie der dezentralen Energiewirtschaft auf der Basis regenerativer Energien wahr – und angenommen wird.

Dies gilt inzwischen auch uneingeschränkt für die Anerkennung durch und den Dialog der Hochschule mit der Landesregierung Baden-Württembergs und den Regierungen anderer Bundesländer. Dafür stehen z. B. die Einladung der Landesregierung Baden-Württembergs (hier des Wirtschaftsministeriums) an die Hochschule, sich mit einem Fachvertreter für die Mobilisierung und Nutzung von Waldbiomasse an einer Delegationsreise nach Jekatarinenburg im Ural (Russland) zu beteiligen. Diese Einladung und Aufgabe wurde im September 2006 durch Rektor Bastian Kaiser wahrgenommen. Ebenfalls von ihm wahrgenommen wurde die Aufforderung der Landesregierung Nordrhein-Westfalens zur Abgabe einer schriftlichen Stellungnahme zu den neuerlichen Reformvorhaben im Bereich des Landesbetriebes Forst in Nordrhein-Westfalen. Im Nachgang zur schriftlichen Stellungnahme hat Prof. Dr. Bastian Kaiser am 06. Dezember 2006 an der mündlichen Anhörung im Landtag Nordrhein-Westfalens in Düsseldorf teilgenommen.

Wie in den Vorjahren hat die HFR im Sommer 2006 im Rahmen der inzwischen bewährten Partnerschaft mit dem Personalrat des Universitätsklinikums Tübingen und dem Landestheater Tübingen ein Kulturwochenende durchgeführt. Trotz der massiven „Konkurrenz“ durch die zu dieser Zeit laufende Fußballweltmeisterschaft und der damit verbundenen Euphorie war auch das Kulturwochenende 2006 wieder ein bemerkenswerter Publikumserfolg, der zur Anerkennung und Wahrnehmung der HFR in der Region sicherlich beitrug. Die nachfolgende Ankündigung des Kulturwochenendes aus dem vergangenen Jahr zeigt dessen inhaltliche Gestaltung auf einen Blick:

Kultur

im



Schadenweilerhof

www.hochschule-rottenburg.de

Der Reinerlös geht an ein Hilfsprojekt der Uniklinik im Amazonasgebiet

16.-18. Juni 2006

Kartenvorverkauf an den bekannten Vorverkaufsstellen.

Freitag, 16.6.06, 20.30 Uhr (Einlass & Bewirtung ab 18 Uhr)

Emily & George

Theater ohne Garantie - TH.ohn.ga

Samstag, 17.6.06, 20.00 Uhr (Einlass & Bewirtung ab 18 Uhr)

Immer wieder wächst das Gras

Gundermann

Sonntag, 18.6.06, ab 11.00 Uhr

Jazz mit den Brosowskeys

Wildragout, Kaffee und Kuchen!

Kindertheater

14 Uhr Traumfresserchen, 16 Uhr Prinz Pommes, Hörsaal West

11-16 Bücherflohmarkt

Mädchenkantorei

18-19 Uhr mit Liedern von Leonhard Lechner und Robert Schumann



Stiller Raum

19.30 Uhr Liederabend mit Songs von Rio Reiser

Veranstaltungen zugunsten von



Bewirtung an allen Tagen rund um die Veranstaltungen !

Sponsoren: arcum event gmbh, Ammerbuch, Bewegte Bilder Medien AG und Schwäbisches Tagblatt, Tübingen

Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg, Schadenweilerhof, 72108 Rottenburg, Tel.: 07472/951-0

Ein weiteres äußeres Zeichen für gute Kontakte zur Wirtschaft – und eine für die Hochschule neue Form der Öffentlichkeitsarbeit wurde im August 2006 „in Dienst gestellt“: Insgesamt 45 Werbepartner unterstützten die Hochschule durch ihre Werbung in ihrem Bemühen, ein weitere KFZ für die steigenden Mobilitätsanforderungen der Professoren, Mitarbeiter und des Rektorats anzuschaffen:



Wir bedanken uns dafür ganz herzlich bei:

- Hörmann GmbH; Zeppelinstr. 11; 72119 Ammerbuch; Branche: Heizung
- Hirsch, Gaststätte; Ehinger Platz 17; 72108 Rottenburg; Branche: Gaststätte
- Strobel, Jutta Maria; Blumenstr. 9; 72108 Rottenburg-Wurmlingen
- ReSoTec Handels-GmbH & Co KG; Friedrich-Ebert-Str. 10; 72108 Rottenburg
- Schatz, Taxi; Mönchstalweg 13; 72108 Rottenburg; Branche: Taxi
- Geiger Forst u. Gartengeräte; Siebenlindenstr. 69/3; 72108 Rottenburg
- Hampel, Marion; Am Bauschberg 21; 72108 Rottenburg; Branche: Kosmetik
- Vibrotec AG; Benz Str. 13; 71149 Bondorf; Branche: Sandstrahlarbeiten
- S`Rapunzel Haarstudio; Freudenstädter 9; 72108 Rottenburg-Seebronn; Branche: Haarmoden
- Hirsch, Baumpflege u. Gartenbau; Hallstattstr. 8; Dußlingen; Branche: Baumpflege
- Arcis, Hotel; Bahnhofstr. 10; 72810 Gomaringen; Branche: Hotel
- Star-Technology Sound & Light; Königsbergstr.27; 72108 Rottenburg-Ergenzingen
- Hartmann, Irmgard; Schwester-Salaberga-Weg 17; 72108 Rottenburg/Oberndorf

- Zeeb, Dieter; Eichenstr. 28; 71149 Bondorf; Branche: Vermögensberatung
- Rinkenburger, Hugo; Nonnenweg 34; 72131 Ofterdingen; Branche: Brandschutz
- Baur, Bauschreinerei; Hauptstr. 73; Neustetten; Branche: Schreinerei
- Schmid, Natascha; Kronenstr. 6; 72108 Rottenburg-Wendelsheim; Branche: Ergotherapie
- Möbis, Christel; Gäustr. 50; 72108 Rottenburg-Ergenzingen
- Kreuzberger, Harald; Radbrunnenstr. 11; 72108 Rottenburg
- Komarek GmbH; Benzstr. 17; Bondorf; Branche: Schlosserei
- Mühlen, Heike; St. Moritzplatz 4; 72108 Rottenburg; Branche: Logopädie
- Duffner Blockbau; Eulentalstr. 17; 72181 Sterzach-Sulzau
- Kreinz Bauunternehmen; Maieräckerstr. 25; 72108 Rottenburg; Branche: Bauunternehmen
- Gomaringer Blumenlädle; Tübinger Str. 60; Gomaringen; Branche: Blumen
- Schurig, Andreas; Lindenstr. 66; Gomaringen; Branche: Physiotherapie
- Johner, Klaus; Sülchenstr. 9; 72108 Rottenburg; Branche: Ingenieurbüro
- Cleanroom Technology GmbH; Hegelstr. 37-39; 72108 Rottenburg
- Ehing Wohnbau GmbH; Schönbuchstr. 50; 72108 Rottenburg
- Schlachthof Rottenburg; Tübinger Str. 31; 72108 Rottenburg
- Bürokommunikation; Bodelschwingweg; 72108 Rottenburg; Branche: Büro
- Eichler, Erika; Frankenweg 10; 71126 Gäufelden/Tailfingen; Branche: Logopädie
- Kessler, Zimmerei; Wiesenäckerstr. 38; 72145 Hirrlingen; Branche: Zimmerei
- Kuon GmbH & Co KG; Weitingen Kniebisstr. 11; 72184 Weitingen
- Kress, Herbert; Finkenweg 13; 72184 Eutingen-Rohrdorf; Branche: Ingenieurbüro
- Beck, Gabriele; Hohenbergstr. 7; 72184 Weitingen; Branche: Hebammen
- Layer, Schreinerei; Sommergasse 14; 72119 Ammerbuch-Reusten; Branche: Schreinerei
- C & S Castellana; Stadtlandgasse 7; 72108 Rottenburg; Branche: Dessous
- Papyrus Schreibwaren; Herrenbergerstr. 13; 72119 Ammerbuch; Branche: Schreibwaren
- Unterkofler, Georg; Baisinger Steig 15; 71149 Bondorf; Branche: Forstwirt
- Speidel Metalltechnik-Motorger; Karl-Jaggy-Str. 45; 72116 Mössingen; Branche: Metall
- Gauger +Söhne; Zeppelinstr. 1; 72116 Mössingen; Branche: Tische
- Sportgaststätte Belsen; Öhrnbachstr. 50; 72116 Möss.-Belsen; Branche: Gaststätte
- Stoll jun., Gustav; Wilhelmstr. 6; 71139 Ehningen; Branche: Waffen
- Taufer, Jürgen; Lindenstr. 33; 72149 Remingsheim/Neustetten; Branche: Sanitär
- Renner Bauunternehmung GmbH & V02; Maybachstr. 21; 72108 Rottenburg; Branche: Bauunternehmen

9.1 Teilnahmen an Tagungen, Kongressen und Symposien

Verantw. Professor	Titel der Veranstaltung	Veranstalter	Ort Datum	Eigene Beiträge
Prof. Otmar Fuchß	Kindergipfel	Stadt Schramberg	Schramberg 12.5.06	Vers. Stationen
	Workshop Teil 1 Ziele, Strategien und Perspektiven für Lebenslanges Lernen (BNE-Veranstaltung)	Bundesamt für Naturschutz	Insel Vilm, 03.–06.12.06	
	Interdisziplinäre Tagung Operationalisierung und Messung von Kompetenzen der Bildung	Institut Futur, Berlin	Berlin, 01- 02.02.07	
Prof. Dr. Bastian Kaiser	anGMESSEN	Physikalisch Technische Bundesanstalt (PTB) in Braunschweig.	Braunschweig, 10.09. bis 12.09.06.	Vortrag: Qualitätsinfrastruktur am Beispiel der Wertschöpfungskette Holz in Chile.
	Deutsch-russisches Fachsymposium: Biomasse Holz		Jekaterinburg, Region Svedlowsk, Russland, 26.09.06	Vortrag: Gewinnung und Aufbereitung von Waldholz für energetische Zwecke
Prof. Roland Irlinger	5. Bonner Wissenschaftsnacht	Universität Bonn	Bonn, 07.07.06	---
	Kolloquium Holzernte und Bodenschutz	Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt	Freiburg, 19./20.10.06	---
Prof. Dr. Rainer Luick	Expert Workshop Identification of High Nature Value Farming Systems in Europe	Joint Research Centre EU	Ispra, Italien, 08-17.04.06	
	Europäische Flussauen und Auewälder – Auetagung	FVA Freiburg	Freiburg, 26.-28.04.06	
	Workshop on Natura 2000, Rural Development Plans and High Nature Value Farmland. Lochmaddy	EFNCP / EU-GD Environment / Scottish Natural Heritage	Isle of North Uist, 25th-01.07.06	
	Mountain Futures, BioScene Project	Imperial College London, IEEP, London, CAER Reading University, Cairngorms National Park Authority.	Grantow, Scotland/UK, 03.-04.07.06	

Verantw. Professor	Titel der Veranstaltung	Veranstalter	Ort Datum	Eigene Beiträge
Prof. Dr. Rainer Luick	Kongress „Lebendige ländliche Räume mitgestalten“	Deutscher Verband für Landschaftspflege & Umweltbundesamt	Dessau, 21.-23.09.06	
Prof. Dr. Stefan Pelz	Trends und Innovationen auf dem Holzwerkstoffmarkt	Messner GmbH & Co. KG/GD-Holz	Tuttlingen, 02.02.07	Vortrag Nationale und internationale Aspekte der Rohholzversorgung
	Internationales Pelletforum	VDMA/Köln Messe	Köln, 25.10.06	Vorträge Bedeutung von Biomasse im Energiemarkt Holzenergie und Holzindustrie in Deutschland – Synergie und Konkurrenz
	KWF Workshop	KWF	Groß-Umstadt, 03.05.06	Vortrag Die aktuelle Lage der Forstwirtschaft – Chancen und Herausforderungen für das KWF
	Evaluationsworkshop der PTB	PTB	Braunschweig, 19.12.06	Vortrag Evaluation des TZ Projekts Red nacional de la metrologia – Chile
	Eröffnung des Holzenergielogistikzentrums GESA in Wuppertal	GESA/Stadt Wuppertal	Wuppertal, 28.09.06	Vortrag Holzenergie – Perspektiven für die Stadt Wuppertal
	Jubiläumskolloquium „Forstnutzung an der Forstwissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg	Uni Freiburg	Freiburg, 29.06.06	Vortrag Lehre zwischen Arbeitsmarkt und wissenschaftlicher Exzellenz
Prof. Stefan Ruge	Jahrestagung des Förderkreis Speierling	Förderkreis Speierling	Bad Münstereifel, 21./22.4.06	
	Flussauensymposium	FVA Freiburg	Freiburg, 26./27.4.06	
	IUFRO-Symposium	IUFRO/HFR	Rottenburg, 17.-19.5.06	

Verantw. Professor	Titel der Veranstaltung	Veranstalter	Ort Datum	Eigene Beiträge
Prof. Stefan Ruge	ANW-Jahrestagung	ANW Baden-Württemberg	Aalen, 23./24.6.06	
	Tagung der Sektion Waldbau	Deutscher Verband Forstlicher Forschungsanstalten	Tharandt, 18./19.9.06	
Prof. Dr. Matthias Scheuber	18. Jahrestagung	Verband Forstlicher Forschungsanstalten, Sektion Forstliche Biometrie	Trippstadt, 25.-27.09.06	Zur Genauigkeit von kNN-Schätzungen
Prof. Jörg-Dieter Schultz	Interforst	Interforst	München	Vortrag zum Projekt IROM; Poster
Prof. Rainer Wagelaar	Galileo	IHK		
Prof. Dr. Dirk Wolff	10. Forstlicher Unternehmertag	Uni München	Weihenstephan, 30.03.06	
	Interforst 2006	Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik (KWF)	12. -16.07.06	Vortrag beim Kongress „Forst und Holz – Arbeitsschutz und Prävention“ Seminar 5: Arbeitsschutz als Wettbewerbsfaktor; Vortragsthema: „Verhaltensoptimierung durch Fortbildung“

9.2 Sonderveranstaltungen

Verantw. Professor	Veranstaltung ggf. Mitveranstalter	Teilnehmer/Zielgruppe	Ort Datum
Prof. Dr. Rainer Luick	Processes & Biodiversity - with special focus on Afromontane Forests of eastern South Africa, Dr. Michael Cunningham, University of the Free State, Bloemfontein, South Africa.- Landscapes	Hochschule und Interessierte Öffentlichkeit	HFR, 13.06.06

Verantw. Professor	Veranstaltung ggf. Mitveranstalter	Teilnehmer/Zielgruppe	Ort Datum
Prof. Dr. Rainer Luick	Studium generale; Kein Platz für wilde Tiere Die Rückkehr des Biber-Gestalter ohne Raum und Akzeptanz? Prof. Dr. Volker Zahner, Hochschule Weihenstephan VHS & RTWE	Hochschule und Interessierte Öffentlichkeit	HFR, 19.10.06
	Studium generale; Kein Platz für wilde Tiere Des Deutschen edles Tier: Der Rothirsch! - zu wenig Raum oder zu viele Tiere!? Elisabeth Emmert, Vorsitzende Ökologischer Jagdverband e.V. VHS & RTWE	Hochschule und Interessierte Öffentlichkeit	HFR, 16.11.06
	Studium generale; Kein Platz für wilde Tiere Wüsten, Wildnis und Wölfe – Ehemalige Truppenübungsplätze für den Naturschutz entdeckt! Christian Unselt, Institut für Ökologie und Naturschutz, Eberswalde, VHS & RTWE	Hochschule und Interessierte Öffentlichkeit	HFR, 07.12.06
	Studium generale; Kein Platz für wilde Tiere Landschaftszerschneidungen und Tierwanderungen – oder am Ende ist die Autobahn! Dr. Jochen Jaeger, Eidgenössisch Technische Hochschule (ETH) Zürich VHS & RTWE	Hochschule und Interessierte Öffentlichkeit	HFR, 11.01.07
	Der Global Marshall Plan Prof. Dr. Franz-Josef Radermacher VHS, Katholisches Bildungswerk Rottenburg & RTWE	Hochschule und Interessierte Öffentlichkeit	Rottenburg, 02.11.06

10. Internationalität

Die Mobilisierung eines überraschend hohen Anteils unserer Studierenden im Rahmen ihrer Praktika oder Diplomarbeiten ins Ausland ist an der HFR längst eine Selbstverständlichkeit und nach unserem Verständnis ein wichtiges Qualitätsmerkmal ihrer Ausbildung (vgl. hierzu auch das Selbstverständnis der HFR unter www.hs-rottenburg.de).

Diese Mobilität der Studierenden wird inzwischen durch die Mobilität der Lehrenden, überwiegend im Rahmen des Erasmus-Programms der Europäischen Union, flankiert sowie durch Beteiligung der HFR in entwicklungspolitischen internationalen Aktivitäten des Landes Baden-Württemberg und durch die Durchführung bzw. die Beteiligung an Forschungsprojekten im Ausland oder mit internationalem Bezug.

So konnte im Berichtszeitraum ein umfangreiches Projekt in Süd Chile zu einem vorläufigen Abschluss gebracht werden, das federführend Prof. Dr. Stefan Pelz in enger Kooperation mit der physikalisch-technischen Bundesanstalt in Braunschweig durchgeführt hat (vgl. Kapitel 4.2).

Prof. Dr. Bastian Kaiser beteiligte sich an einer Delegationsreise des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg in den Ural (Jekatarinenburg), in deren Rahmen mit der dortigen Partnerregion Fragestellungen rund um das Thema Biomasse-nutzung erörtert und weiterentwickelt wurden.

Ebenfalls über die Professur für Angewandte Betriebswirtschaftslehre (Prof. Dr. Bastian Kaiser) konnte ein bereits im Vorjahr angestoßenes Projekt angewandter Forschung in der Region Murcia (Spanien) weiterentwickelt werden. Neben dem ursprünglichen Projektträger, der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, sind inzwischen auch die Ministerien für Umwelt und Landwirtschaft sowie Kultur der Region Murcia, drei Kommunen in Baden-Württemberg und ebenfalls drei Kommunen in Spanien, die Universität Murcia und das dortige, von der EU finanzierte LEADER+ Projekt integriert. Auch innerhalb der HFR hat das Projekt inzwischen eine gewisse Ausweitung erfahren. Inzwischen hat auch die Professur für Waldarbeit und Forsttechnik (Prof. Dr. Dirk Wolff) wichtige Impulse gegeben.

Eine ähnliche erfreuliche Entwicklung nimmt die Zusammenarbeit der HFR mit einem privatwirtschaftlichen Projekt in Uganda, dessen Fokus auf Aufforstungsvorhaben im Zuge des CO₂-Zertifikatshandels liegt, in dessen Rahmen aber auch die Weiterqualifikation ugandischer Forstkollegen betrieben wird. Nach dem Initialbesuch von Prof. Dr. Bastian Kaiser im Februar 2006 haben inzwischen vier Studierende der HFR ihre Diplomarbeiten zu konkreten Fragestellungen in diesem Projekt geschrieben und im Februar dieses Jahres hat Prof. Roland Irslinger Uganda besucht und dort wichtige Untersuchungen zur standörtlichen Ausstattung des Projektgebietes durchgeführt.

11. Bericht des Gleichstellungsbeauftragten

Frauenanteil Studierende, Personal und Absolventen (Diplomstudiengang)

Studierende Studiengang	Gesamt	davon Frauen	in %	gesamt	davon Frauen	in %
	Wintersemester 05/06			Wintersemester 06/07		
Forstwirtschaft	350	82	23,4	378	81	21,4
SENCE Sustainable Energy Competence	26	3	11,5	21	3	14,2
Summe	376	85	22,6	399	84	21,0

Der Anteil der weiblichen Studierenden lag im Wintersemester 2005/2006 im Studiengang Forstwirtschaft bei 23,4 % und im Masterstudiengang SENCE bei 11,5 %. Im Wintersemester 2006/2007 ist der Anteil der Studentinnen im Studiengang Forstwirtschaft um 2 % gefallen, im Masterstudiengang SENCE um fast 3 % gestiegen.

Personal	gesamt	davon Frauen	in %
Personal	34	17	50
Professoren	14	0	0

Abgänger mit Diplom	gesamt	davon Frauen	in %
1999	35	3	8,6
2000	40	5	12,5
2001	63	12	19
2002	67	13	19,4
2003	78	15	19,2
2004	58	13	22,4
2005	60	19	31,7
2006	73	16	21,9

Mathilde-Planck-Programm zur Förderung weiblicher Lehrbeauftragter

Im Rahmen des Mathilde-Planck-Programms wurde im Wintersemester 2006/2007 eine weibliche Lehrbeauftragte, Frau Dr. Martina Rehnert, beschäftigt. Im Sommersemester 2006 erhielten zwei weibliche Lehrbeauftragte, Frau Bettina Höll und Frau Dr. Katrin Schweineköper eine Zusage zur Förderung.

Aktivitäten

Folgende Aktivität wurde im Berichtszeitraum durchgeführt:

- 27.04.06, Girls`Day 2006 – Mädchen Zukunftstag, in Kooperation mit dem Regierungspräsidium Tübingen, Abt. Forstdirektion

Dieses Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, vom Bundesministerium für Familie und vom Europäischen Sozialfonds.